



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Es war die richtige Entscheidung, die Rennlaufbahn von Torquator Tasso am Sonntag in Paris zu beenden. Am Horizont hätte Japan gelockt, finanziell natürlich höchst interessant, doch ob das Pferd in einigen Wochen noch in Form ist, weiß niemand. Und Tokio ist ein ganz anderes Terrain als Longchamp. Dort hatten die japanischen Pferde nicht die geringste Chance, doch in der Heimat sieht die Angelegenheit wieder ganz anders aus, sie sind seit Jahren unschlagbar, nicht ohne Grund haben sich in der jüngeren Vergangenheit nur wenige vierbeinige Schwergewichte dorthin getraut.

Was wird aus der Zeit von Torquator Tasso bleiben? Der Hengst hat die rennsportliche Öffentlichkeit drei Jahre in Atem gehalten, hat zuvor außerhalb der Grenzen völlig unbekannte Aktive wie Marcel Weiß und Rene Piechulek international ins Blickfeld gebracht. Die Namen sind jetzt auch in Frankreich und England präsent. Und das gesamte Team hat Werbung für Deutschlands Rennsport und Zucht gemacht, es wird sehr genau registriert, was hier getan und gemacht wird, die Vollblüter mit dem GER als Suffix haben auf dem Markt einen guten Klang. Trotzdem war Torquator Tasso fast schon ein Solitär. Denn es ist nicht weg zu diskutieren, dass selbst Galopper aus der zweiten französischen und englischen Reihe hier Listenrennen gewinnen.

Und den großen medialen Hype hat Torquator Tasso – im Gegensatz wie früher Acatenango, Danedream oder sogar der einst in Hoppegarten trainierte Overdose – nicht ausgelöst. Sein dritter Platz in Longchamp war vielen überregionalen Medien nicht einmal eine Meldung wert, von TV-Präsenz ganz zu schweigen, das kann es eigentlich nicht sein. Vorerst bleibt nur Eines: Chapeau vor dem Pferd und seinem Team, sie haben Großes geleistet.

DD

Ein würdiges Finale



©galoppfoto - Jimmy Clark - Frank Sorge

Mit einem hervorragenden dritten Platz im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) hat sich **Torquator Tasso** (Adlerflug) am Sonntag aus dem Rennsport verabschiedet, nur Alpinista (Frankel) und Vadeni (Churchill) waren vor ihm. Etwaige weitere Rennpläne wurden schnell zu den Akten gelegt, der Fünfjährige wird in gut zwei Wochen den Stall von Trainer Marcel Weiß mit einer Deckhengstbox im Gestüt Auenquelle vertauschen. Er ist der erste "Arc"-Sieger, der in einem deutschen Gestüt aufgestellt wird.

Bei 16 Starts hat er sechs Rennen gewonnen, in zehn Gruppe I-Rennen war er stets unter den ersten drei. Mit einer Gewinnsumme von 4.224.240 Euro ist er jetzt der gewinnreichste in Deutschland trainierte Galopper aller Zeiten.

Inhaltsverzeichnis

Torquator Tasso und der Arc

ab S. 4

WETT
STAR



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

BUCHMACHERWETTE

WETTSTAR. GUTE QUOTE. GUTES GEWISSEN.

Jetzt
wetten

Kaufen und Verkaufen



Schwarzer Peter im Auktionsring. Foto: Arqana/Christophe Taniere

Für eine glatte Million Euro wurde der Derby-Zweite **Schwarzer Peter** (Neatico) am vergangenen Samstag bei Vente d'Arc in Saint-Cloud verkauft. Es war einer der höchsten Preise, die jemals ein in Deutschland gezogenes Pferd auf einer Auktion erzielt hat. Markus Klug hatte den Dreijährigen für Uwe Aisch trainiert, die neue Heimat des Hengstes ist Saudi-Arabien. Vier deutsche Pferde wechselten bei der Auktion den Besitzer.

+++

Eingekauft wurde hingegen in Newmarket, denn dort trat nach längerer Abstinenz das Gestüt Schlenderhan wieder auf den Plan. Bei der Tattersalls October Yearling Sale erwarb die Familie Ullmann für 780.000gns. eine No Nay Never-Stute aus einer erstklassigen Juddmonte-Familie. Die Mutter ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und Spitzendeckhengstes Kingman. Bei der dreitägigen Auktion wurden bei extrem starken Handel mehrere Rekorde gebrochen. Alle Infos ab Seite 39.

Zwei für den Japan Cup

Zwei in Deutschland trainierte Pferde haben eine Nennung für den Japan Cup (Gr. I) am 27. November in Tokio bekommen. Es sind Holger Renz' St. Leger (Gr. III)-Sieger **Tünnes** (Guiliani) aus dem Stall von Peter Schiergen und die Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Toskana Belle** (Shamalgan), die Andreas Wöhler für Australian Bloodstock trainiert. Tünnes soll zunächst den Großen Preis von Bayern (Gr. I) am 6. November in München bestreiten. Für den dortigen Renntag hat sich auch eine japanische Delegation angesagt.

RACEBETS

WIR SCHALTEN DIE BUCHMACHERWETTEN IN KÖLN AB!

Ihre gesamten Wettumsätze in Köln, außer auf Festkurse, gehen am 09.10.2022 in den Toto des Kölner Renn-Vereins und unterstützen so aktiv den deutschen Rennsport. Wir wünschen Ihnen Hals und Bein bei Ihren Wetten!



GEGEN DEN FAVORITEN!

Wetten Sie doch einfach mal gegen den Favoriten in Köln! Sollten Sie dann nur Zweiter werden und der Favorit gewinnen, gibt es Ihren Festkurs-Siegeinsatz (max. 10 €) als Freiwette zurück. Gilt in allen Rennen ab 6 Startern.

18+ | Gegen den Favoriten: Gilt nur in Rennen mit mind. 6 Startern in Köln am 09.10.2022. Max. 10 €. Max. eine Freiwette pro Kunde pro Rennen! Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de | Unsere AGB und Bonusbedingungen gelten.

Kaufen sie die Stars von Morgen!

ein Angebot bei der BBAG
Jährlings-Auktion 2020



Sammarco

Sieger Idee 153. Deutsches Derby, Gr.1
Sieger Grosser Dallmayr-Preis, Gr.I

ein Kauf für 24.000 €
beim BBAG S&R
Festival 2018



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1
Gr.I Sieger 3- & 4-jährig

Sales & Racing Festival:

14. und 15. Oktober 2022



www.bbag-sales.de





Wie immer beim "Arc": Der Andrang ist groß. © galoppfoto.de – Frank Sorge

Bye bye Torquator Tasso – Deckhengstkarriere nach Arc

Das erste Mal im „neuen“ **Longchamp**. Auf der Arc-Bahn. Das heißt auch: Es verpasst zu haben, den Sensationssieg des damaligen „Underdogs“ im Jahr zuvor live gesehen zu haben. **Torquator Tasso** mit **René Piechulek** im Sattel, der die gelb-schwarz-roten Farben des **Gestüts Auenquelle** beim **Jubiläums-Arc**, dem 100. im Jahr 2021, als 72:1-Außenseiter ins Rampenlicht der internationalen Turf-Welt galoppierte. Das heißt aber

auch: Dabei gewesen zu sein, als sich der Ausnahmegalopper mit einem grandiosen dritten Platz im **101. Prix de l'Arc de Triomphe** von der Rennbahn verabschiedet hat. Diesmal hat jeder hingeschaut. Es waren die „Torquator Tasso-Rufe“, die zu hören waren. Und dann noch **Frankie Dettori**, der Starjockey und Publikumsliebbling, an Bord. „Ich wäre schon enttäuscht, wenn wir nicht auf den Plätzen 1 bis 3 landen“, hatte sein Trainer **Marcel Weiß**, vor dem Rennen in der Pressekonzferenz von **France Galop** gesagt. Torquator Tasso hat die Mission erfüllt, jetzt wird er Deckhengst im Gestüt Auenquelle. Auf einen Start im Japan-Cup, der noch eine Option gewesen wäre, wird verzichtet.

Nach Platz 3 im Arc

das gewinnreichste deutsche Sportpferd

„Sie haben da ein Pferd, das fliegen kann“, das hatte der Altmeister der Galoppertrainer, **Uwe Ostmann**, dessen Besitzer **Peter-Michael Endres** schon vor dem allerersten Start des **Adlerflug**-Sohnes prophezeit. Bei seinem 16. und letzten „Flug“ verdiente er noch einmal 571.500 Euro und überflügelte mit seinen letzten Galopp-sprüngen auch noch die legendäre **Danedream**, die den Arc vor zehn Jahren und danach noch die „King George“ gewonnen hat. Mit einer Gesamt-



Zu essen gibt es auch etwas. © dequia.de – Frauke Delius

Gewinnsumme von 4.224.240 Euro geht Torquator Tasso jetzt als das gewinnreichste Sportpferd Deutschlands in die Geschichte ein. Was für ein Pferd, was für eine Karriere, was für eine Geschichte, die dahinter steckt!

Torquator Tasso schrieb Rennsport-Geschichte(n)



Noch vor dem großen Regen. © dequia.de – Frauke Delius

Die beginnt im Ortsteil Hilleshage im niederländischen Mechelen, wo der Züchter **Paul H. Vandenberg** auf der Suche nach einer Mutterstute ist. In dem finanziellen Rahmen, den er sich als ehemaliger Metzger leisten kann. Ein kleiner Züchter aus Passion mit privaten Kontakten ins **Gestüt Schlenderhan**. Ein Pachtvertrag wurde unterschrieben für **Tijuana**, die von **Toylsome** abstammt und auf der Rennbahn alles andere als eine Leuchte war. Andere hatten zuvor dankend abgelehnt. Die Entscheidung für **Adlerflug** war kein Zufall. Ein Deckhengst mit Schlenderhaner Wurzeln sollte es schon sein, damals noch im **Gestüt Harzburg** zu überschaubaren Konditionen stationiert. Das erste Fohlen, ebenfalls von Adlerflug, wurde **Tibo Hilleshage** genannt. Leider verunglückte es auf der Koppel. Im Jahr darauf, genau am 21.04.2017, kam erneut ein Fuchshengst von Adlerflug im Gestüt Erftmühle auf die Welt, den der stolze Züchter Tijuana Hilleshage nannte. Nach dem Namen der Mutter und seinem Wohnort. „Ich hatte die Idee, dass ich mit diesem Namenszusatz eine kleine wiedererkennbare Zucht aufbaue“, berichtet der Züchter, doch dann gab er das Pferd auf die **BBAG-Herbstauktion**. Dort stand er auf der Short-List des damaligen Trainers für den **Diana-Stall, Jens Hirschberger**. Er konnte Peter-Michael Endres vom Gestüt Auenquelle für das Pferd begeistern, der dafür 24.000 Euro bezahlte und als erstes den Namen änder-

Areion - Assisi (Galileo) - Amareffe (Monsun)

ALSON

Happy Family Days

für den Hengst mit den
besten Vorzeichen
als kommender
Top-Vererber!

1. Oktober:

Maiden-Sieg für ALSON's
Halb-Schwester **AZSHARA** beim Debüt



2. Oktober:

Gruppe-Sieg für ALSON's Halb-Bruder
AEMILIANUS im Großen Preis der
Landeshauptstadt Düsseldorf, Gr.3

Amazing first foal



11. September

ALSON's erstes Fohlen
ist beeindruckend
gut gelungen, wir
sind begeistert!

Stutfohlen a.d. La Savanna
Züchter: Maine Chance Farm, SA

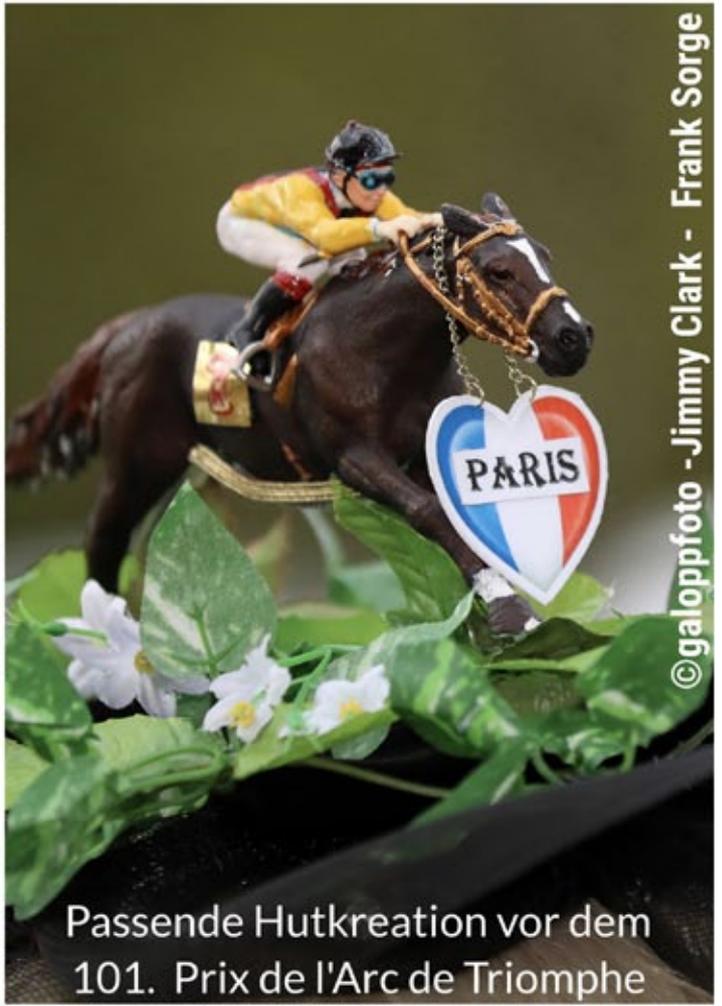
FÄHRHOF

Decktaxe 2023 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de



Mit Nora Blasczyk und Katja Heckmann im Führring



© galoppfoto - Jimmy Clark - Frank Sorge

Passende Hutkreation vor dem 101. Prix de l'Arc de Triomphe



Hinter Alpinista und Vadeni starter Dritter im Arc



"Well done" befindet Starjockey Frankie Dettori



Besitzer Peter -Michael Endres & Trainer Marcel Weiß



Gewettet wird vornehmlich an Terminals. © dequia.de - Frauke Delius

te. Seine Frau Helga, begeisterte Goethe-Leserin, brachte den **Torquator Tasso** ins Spiel, das eine „r“ zuviel war ein Übermittlungsfehler und erleichtert jetzt die Suche bei Google.

Vandenberg unternahm noch einen weiteren „Tijuana Hilleshage-Versuch“ mit einem 2019 geborenen **Guiliani**-Hengst, doch auch den verkaufte er auf einer BBAG-Auktion und konnte sich ein zweites Mal nicht mit „seinem“ ausgewählten Namen verewigen, denn der ist als **Tünnes** in den

Farben von **Holger Renz** als zweiter Gruppensieger für **Tijuana** unterwegs. Doch, wer weiß, was da noch kommt? Denn mit der Stute **Tiara Hilleshage** (2020) und dem Jährlingshengst **Tiamo Hilleshage** (2021) gibt es noch zwei rechte Geschwister von **Torquator Tasso**, bei denen Vandenberg allen Kaufofferten – und von denen gab es viele – noch widerstanden hat. Beinahe hätte es noch einen **Adlerflug**-Nachkommen aus der Tijuana gegeben, denn die wartete am 5. April 2021 im Transporter vor der Dependance Zieverich in Bergheim, an dem Tag, an dem dem **Adlerflug** so unerwartet und tragisch in seiner Box an einem Herzschlag verstorben ist. 17 Jahre alt wurde der Hengst, der anfänglich lange unterschätzt wurde und nach dem Derby-Doppel von **In Swoop** und **Torquator Tasso** 2020 zu diesem Zeitpunkt gefragter denn je war. „Natürlich ist das unendlich traurig, gerade wenn man sieht, was seine Nachkommen jetzt leisten“, meint sein Züchter **Georg Baron von Ullmann**, „aber wir müssen dankbar sein, dass wir ihn überhaupt so lange hatten. Das hätte schon drei Jahre früher passieren können. Gegen so eine Herzschwäche kann man nichts machen.“ So wird **Torquator Tasso** nach **Ito**, **IQUITOS** und **In Swoop** schon der vierte Deckhengst, der von **Adlerflug** abstammt. Und die zweieinhalb Schlennderhaner Jahrgänge kommen ja erst noch auf die Rennbahn. Weit ist man überings mit **Tijuana** da-



ARQANA

OKTOBER JÄHRLINGSAUKTION

WED

JADOOMI



LIGHT INFANTRY

5 Tage Auktion,
3 Sessionen, 781 Jährlinge

Teil 1: Montag, 17., und Dienstag 18. Oktober
Teil 2: Mittwoch 19., und Donnerstag 20. Oktober
Teil 3: Freitag, 21. Oktober

17. bis 21. Oktober
DEAUVILLE

Beatrix Mühlens Klemm
bmk@equine-consult.com
(+49) 176 32 70 16 53
www.arqana.com



SCHAUEN SIE SICH DEN KATALOG AN!

mals im Übrigen nicht gefahren: Am 18.03.2022 kam ein **Stutfohlen** von Guiliani zur Welt. Der steht im **Gestüt Erftmühle**. Das ist nur wenige Kilometer entfernt. Und jetzt hat auch Tünnes eine rechte Schwester.

Dann kommt auch noch der Trainer **Marcel Weiß** dazu. Der so lange Assistent im Diana-Stall in Mülheim war, erst bei **Uwe Ostmann**, dann bei **Jens Hirschberger** und erst seit Ende 2019 das Training selber leiten durfte. Torquator Tasso hat zweijährig noch selber geritten, „da ist er mir nicht besonders aufgefallen.“ Das änderte sich dreijährig. Der Adlerflug-Sohn war das zweite Pferd, das Weiß als verantwortlicher Trainer auf der Rennbahn gesattelt hat. Und daraus wurde gleich ein Arc-Sieger – das haben vor ihm in Deutschland nur **Theo Grieper** mit **Star Appeal** und **Peter Schiergen** mit **Danedream** geschafft. Aber der gebürtige Berliner hebt nicht ab, er ist der ruhige, überlegte Typ. Obwohl Torquator Tasso schon sein Meisterstück beim Arc 2021 war, weiß er, dass ein Trainer immer abliefern muss: „Damals waren wir der Außenseiter, keiner hat uns auf dem Schirm gehabt, jetzt ist der Druck ein ganz anderer.“ Die Erwartungen waren hoch. Bei den Besitzern, bei den Galoppsportfans, bei den Medien – besonders bei den internationalen, die „Tassolino“, wie er im Stall genannt wird, öfter besucht haben als manch hiesige Fachpresse.

Der Rennbahn-Abschied im strömenden Regen beim Arc

Und damit kommen wir zurück zum Arc. Das neue Longchamp präsentiert sich modern mit einem „Leitsystem“, das die Besucher je nach Ticket und Legitimation in die für sie bestimmten Bereiche führt. Offen für alle und wirklich schön gemacht ist der „Chill Garden“ mit einem Street-Foodmarkt, der diesen Namen auch verdient. Es gibt viele Sitzplätze und eine große Leinwand, auf der die Rennen gezeigt werden. Am gastronomischen Angebot gibt's auch nichts zu meckern. 13 Euro für ein Glas Champagner mit Blick auf den Arc-Führung erscheinen angemessen im Vergleich zu den 4,50 Euro, die wir jüngst auf einer deutschen Rennbahn für eine Plastikflasche Wasser (ohne Glas mit Blick ins nirgendwo) bezahlen mussten, die es im Laden für unter 20 Cent zu kaufen gibt. Für den „normalen“ Tribünenzugang gibt es Extra-Tickets. 10.000 Plätze werden annonciert, weshalb man hinter die offiziellen Zuschauerzahlen von 25.000 Zuschauern ein Fragezeichen setzen darf. Denn in den darüberliegenden drei Stockwerken gibt es nur noch Logen und dann noch feinere Suiten, die die Namen berühmter Rennpferde tragen und von Stockwerk zu Stockwerk teuer werden. Auch für



Das TT-Team nach dem finalen Rennen. © dequia.de - Catrin Nack

einzelne Bereich rund um den Führung braucht es eine zusätzliche Legitimation. Die Ordner haben an diesem Arc-Tag viel zu tun, denn überall rennen Besucher gegen dann doch verschlossene Türen und je voller es wird, desto mehr zeigt sich ein Problem dieser Bahn: Für den Arc-Tag passt das nicht, es ist zu eng.

Im letzten Jahr, so hat uns das **Peter-Michael Endres**, der Besitzer von **Torquator Tasso**, erzählt, hat er es vom Führung aus nicht auf seinen Logenplatz geschafft. Er konnte das Rennen und den Sensationssieg seines Pferde nur auf irgendeinem Bildschirm sehen. So haben wir es fast selber erlebt. Es war knatschvoll und genau in dem Moment, als die Arc-Pferde in den Führung kamen, hörten wir von den britischen Nachbarn neben uns an den Rails „it will become wet“. Und das wurde es dann auch: Nass und immer nasser. Es regnete wie aus Kübeln. Unsere Rettung näherte sich in Form eines Regenschirms von **Bea Mülhens-Klemm**, so dass wir Torquator Tasso für diesen Moment noch halbwegs trocken erleben konnten. So oft haben wir ihn zuhause in seinem Stall und bei der Arbeit in Mülheim gesehen. Zuletzt als **Frankie Dettori** fünf Tage vor dem Arc



**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



eigens aus England nach Mülheimgekommen war, um ihn bei der Abschlussarbeit zu reiten. Wir kennen ihn, „dieses Pferd mit einem ganz besonderen Charakter“, wie er sich mit seinem ständigen Arbeitsreiter **Miguel Lopez** kabbelt, seine Krippe auseinandernimmt, gerne auch bei einem vorbeifliegenden Vogel Luftsprünge macht und seine Möhren - und das gleich kiloweise - einfordert. Jetzt vor seinem letzten Rennen in einer ganz besonderen Führung kommt er mit seinen beiden ständigen Führerinnen **Katja Heckmann** und **Nora Blasczyk** an uns vorbei und wir sehen ein Rennpferd, wie es das in der 200jährigen Geschichte des deutschen Galopprennsports nur selten gab. Ein Pferd mit einer ganz besonderen Aura. An der Gewinnsumme alleine läßt sich der Beste im Lauf zweier Jahrhunderte nicht ermessen, aber er gehört dazu: Zu den wenigen Pferden, die Außergewöhnliches geschafft und die Menschen begeistert haben.

Dann kommen die Jockeys in den Arc-Führung. Frankie Dettori, der Superstar. Ein Weltklassejockey und Showmann zugleich. Ungewohnt in diesem Dress, auch er klatschnass, aber topmotiviert. Aus dem Summen auf der Rennbahn wird ein lautes Brummen. Die Jockeys sitzen auf, die Pferde verlassen den Führung. Auf, auf zur Rennbahn. Eine Regenschirm ist keine Option mehr. „Wet, wet, wet“ werden jetzt alle. Alle, die vorher auf dem Rasen vor der Tribüne standen, drängen jetzt hinauf. Alle, die von hinten kommen, wo der Führung ist, wollen das auch. Es wird eng, es ist laut, es ist unsagbar spannend, Wir stehen vor einer Wand von Menschen. Sehen nichts mehr. Aber irgendwie klettern auch wir auf einen Platz, der höchst illegal ist, aber von dem aus wir einen gelb-schwarz-roten Blitz auf den letzten 400 Metern „fliegen“ sehen. Der, aus einer ungünstigen Startbox 18 von ganz hinten kommend, Meter für Meter auf die führenden **Alpinista** und **Vadenni** gutmacht. Es hat nicht ganz gelangt. Eine Länge hat gefehlt. Und wahrscheinlich hätte es - zumindest gegen Alpinista - ohnehin nicht gereicht. Aber jeder Kilometer, den man nach Paris zu diesem Arc gefahren ist, hat sich für dieses Rennen, für diesen „400-Meter-Torquator Tasso-Finish-Flug“ gelohnt. Egal, ob man patschnass geworden ist. Ob für einen der Tag auf der Rennbahn mit einem eingequetschten Daumen auf der Krankenstation begonnen hat, was zu den schmerzhaften

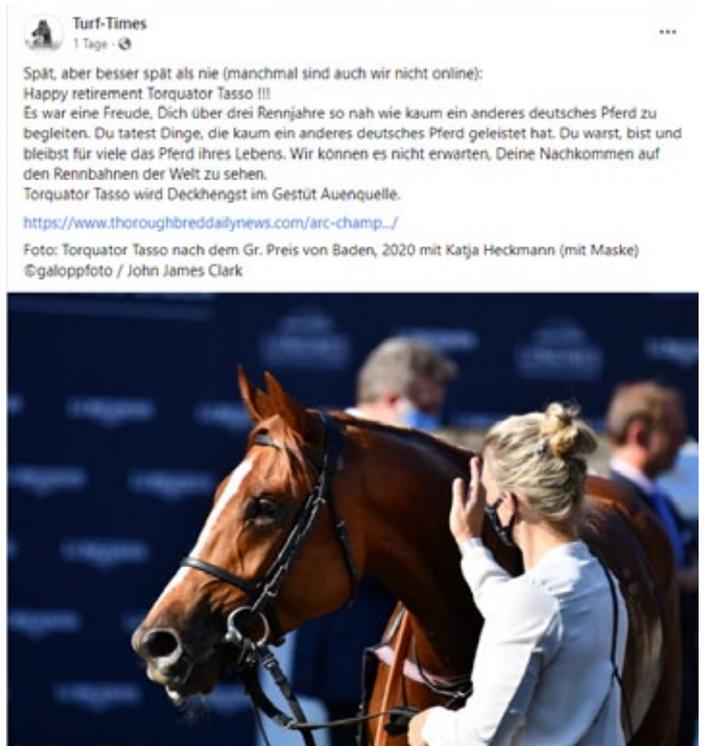
Erfahrungen gehört, die man lieber schnell aus dem Gedächtnis streicht. Denn Torquator Tasso hat seine Vorjahresleistung bestätigt, hat gezeigt, dass er zu den besten Rennpferden der Welt gehört. Danke „Tasso“ und Team! Für drei wunderbare Torquator Tasso-Jahre auf den Rennbahnen in Ascot, Baden-Baden, Hamburg, Köln, Longchamp, Mülheim und München. Sechs Rennen hat er gewonnen, davon drei auf Gr. I-Parkett, in allen sechs weiteren Gr. I-Rennen war er platziert. Ein Rennpferd, das alles in sich vereint, was Züchter von Galopp-Rennpferden immer, und hoffentlich immer wieder, motiviert. Jetzt sind wir gespannt auf seine Deckhengst-Karriere.

Hier geht es zum Profil von Torquator Tasso mit der kompletten Rennlaufbahn bei Turf-Times: **» Klick!**

Hier geht es zur Foto-Galerie vom 101. Prix de l'Arc de Triomphe: Klick!

Frauke Delius

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



601 31 Kommentare 24 Mal geteilt

Martina Schotten
Herzlichen **Glückwunsch** an Torquator Tasso und seinem Team zu dem abermals grandiosen (letzten) Auftritt. Die "Rente" hat der junge Bursche sich mehr als verdient. Ein schönes langes Leben für Tasso ... und auf die kleinen Tassos, die da kommen werden. ... Mehr anzeigen

Gefällt mir Antworten 1 Tage



Im 53. Trainerjahr gelingt Sir Mark Prescott der erste Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe: Alpinista – hier mit ihrer Besitzerin und Züchterin Kirsten Rausing, Jockey Luke Morris und Pferdeführerin Annabel Willis ©galoppfoto – Jimmy Clark

Sir Mark auf Reisen – Alpinista dankt mit Arc-Sieg

Hinterher war alles so einfach, und die Geschichte, die die **101. Austragung des Prix de l'Arc de Triomphe** schrieb, starrte gerade den deutschen Rennsportfans seit dem letzten Jahr direkt ins Gesicht. Die **Frankel-Tochter Alpinista** (mehr zum Rennen und ihrer Abstammung an anderer Stelle der Turf-Times) hatte ihre phänomenale Siegesserie zwar nicht in Deutschland begonnen. Hier aber legte sie den Grundstein für den nun sechsten Gr. I-Sieg in Folge, am 08. August 2021, im **Longines 131. Großen Preis von Berlin**. Sie schlug damals – natürlich – keinen Geringeren als **Torquator Tasso**; „Ich habe immer gesagt, Alpinista ist meine Favoritin, schließlich hat sie uns schon im letzten Jahr geschlagen“ bekannte **Marcel Weiß** nach Torquator Tassos hervorragenden dritten Platz am vergangenen Sonntag.

Ein schlechtes Ergebnis für die Buchmacher ist immer ein gutes Ergebnis für die Wetter; ein Favoritensieg hebt die Stimmung auf der Rennbahn nicht unerheblich. Wenn der Siegtrainer dann noch Brite ist (dessen Landsleute an jedem ersten Sonntag im Oktober in nicht unerheblicher Zahl in den Bois de Boulogne einfallen), erklang nach dem Sieg von Alpinista gar das dreifache „HippHippHurra“. Als 3.3:1-Favoritin ins

Rennen gegangen, brach die Schimmelstute alte Regeln. Sie ist die erste 5jährige Stute seit 1937 (**Corrida**), die den Arc gewinnen konnte, und vor allem brach sie – zusammen mit Besitzerin **Kirsten Rausing** – die lebenslange Abneigung ihres Trainers **Sir Mark Prescott** für Reisen.

Reisen sind nicht seine Sache

Die Gründe, allen voran eine volle Spucktüte, die ihm ein Jockey in einem Flugzeug in die Hand drückte, legte Prescott in einem großen Interview in der **Racing Post** dar. „Nun, was genau ich damit machen sollte, weiß ich auch nicht, aber so



Eine Ausnahmestute in den Farben von Kirsten Rausing: Alpinista landete mit dem Arc den 6. Gr. I-Sieg in Folge, drei davon gelangen im letzten Jahr in Deutschland. Genau die Rennen, die zuvor auch ihre Großmutter Albanovo gewonnen hatte. ©galoppfoto – Jimmy Clark



Im Führring schien Alpinista den Regen nicht zu mögen: Im Rennen selbst machte der Frankel-Tochter – hier mit Annabel Willis – weder der Regen noch der aufgeweichte Boden etwas aus. ©galoppfoto – Jimmy Clark

hatte ich es mir nicht vorgestellt.“ Weiter führte er aus: „Vor allem sind es die Rückreisen nach Niederlagen. Ich hatte diese schrecklichen Reisen, bei denen man hermetisch an den Besitzern hängt, das Pferd schlecht gelaufen ist, und dann beim Rückflug das Schweigen deines Besitzers nur alle halbe Stunde durch die Worte „Was haben Sie noch einmal gesagt hat es gekostet, das Pferd hierher zu bringen?“ unterbrochen wird.“ Der Sonntag wurde anders: „Ja, ich werde da sein. Miss Rausing hat darauf bestanden, und sie nimmt es sehr ernst“ bekannte der 74jährige Prescott im Vorfeld des Arc.

Seit 1970 hält Sir Mark (mit geerbtem Adelstitel) eine Trainerlizenz; die traditionsreichen Heath House Stables sind Wohnsitz und Arbeitsstätte zugleich und befinden sich zudem in seinem Besitz. 28 Klassische Sieger wurden hier im 19. Jahrhundert trainiert, u.a. auch der große **St. Simon**. **Confidential Lady's** Sieg im 2006er Prix de Diane, dem französischen Stuten-Derby, ist Prescotts bisher einziger Klassischer Sieg. Eine Tatsache, die den auf der Insel so beliebten Trainer durchaus umtreibt. Geschichte ist wichtig für den überzeugten Junggesellen, der Hahnenkampf, Stierkampf und die Hetzjagd als seine Hobbys listet. Dessen Liste der großen und größten Siege nicht so lang ist, wie man nach mehr als 50 Jahren des Trainerlebens wohlmöglich vermuten könnte. Acht Siege in sechs individuellen britischen Gr.1-Rennen stehen in seinem Lebenslauf; der erste in den Nunthorpe Stakes (1000m) mit den später als Deckhengst so hochdekorierten **Pivotal**. Cheveley Parks selbstgezogener Polar Falcon-Sohn konnte auch in den King's Stand Stakes (1000m) punkten; in diesen Farben gewann Confidential Lady besagten Prix de Diane. Für drei weitere einheimische Gruppe I-Siege (darunter zwei Mal in den Champion Stakes) ist Alpinistas enge Verwandte

Alborada verantwortlich, vor Alpinista sicherlich das beste Pferd, das Prescott trainiert hat. Alborada ist natürlich eine Halbschwester zu **Albano-va**, Alpinistas zweiter Mutter, die eben die drei Gr. I-Rennen, in denen Alpinista in 2021 triumphierte, im Jahr 2004 gewinnen konnte; natürlich von Sir Mark trainiert.

Nun der Arc als Krönung seines (bisherigen) Trainerlebens. „Ich würde trotzdem lieber das Derby gewinnen, aber alle sagen mir, der Arc ist das beste Rennen der Welt.“ Gekleidet eher für einen Ausflug nach Cheltenham, was allerdings zum Wetter bestens passte, konnte ein launiger Sir Mark den Pressetalk nach dem Arc-Sieg mit seinen Anekdoten erheitern. So sehr, dass viele der anwesenden Journalisten den Start des nachfolgenden Gr. I-Rennens verpassten. „Es ist schwer, sich einen besseren Tag als Trainer vorzustellen.“ Bekannte Prescott, „Ich trainiere seit 35 Jahren für Miss Rausing, und ich habe Alpinistas Mutter und Großmutter trainiert. [...] **Luke Morris** ist seit 11 Jahren bei mir.“



Das Siegerteam nach dem Arc-Erfolg von Alpinista im 101. Prix de l'Arc de Triomphe: Besitzerin Kirsten Rausing, Trainer Sir Mark Prescott und Jockey Luke Morris. ©galoppfoto – Frank Sorge

Prescott ist als einer der großen Geschichten-erzähler des englischen Sports bekannt; und viele seiner Geschichten sind nicht einmal druckreif. Nichts liebt er mehr, als ein Pferd vor dem Handicapper zu verstecken, um dann eine lange Siegesserie hinzulegen. Geschichten zu diesem Thema sind legendär und füllen die englischen Fachzeitungen, auch Alpinistas direkte Familie ist Teil dieser Legenden. Seit sechs Generationen im **Lanwades Stud** ist die A-Familie dort beheimatet – Rausing hat die Zucht des **Aga Khan** als frühe Inspiration ihrer eigenen Interessen bezeichnet, und hält sich bestmöglich an dessen auch in Deutschland verbreitete Praxis, die Anfangsbuchstaben der Mutter bei deren Nachkommen zu verwenden. Nicht nur das, wie Rausing im Racebets Podcast – **klick** hier – ausführlich erklärte, „ich versuche



Der Geschichtenerzähler: Sir Mark Prescott verteilt den berühmten britischen Humor bei seinen Interviews in großen Dosen und ist bei der Presse sehr beliebt, nach dem größten Erfolg seiner Karriere mit Alpinista im Prix de l'Arc de Triomphe war er natürlich besonders gefragt. ©galoppfoto - Frank Sorge

auch, Themen beizubehalten“ Als Erbin des Tetrapak Vermögens zählt Rausing zu den 150 reichsten Menschen der Welt. Ihr Gestüt, auf dem derzeit u.a. der Deckhengst **Sea the Moon** beheimatet ist, nennt sich treffend „the independent option“ (Die unabhängige Option); natürlich eine Anspielung auf die Rennsport-Supermächte **Godolphin** und **Coolmore**.

Als nächste - und letzte - Station könnte nun der Japan Cup anstehen. „Es wird Miss Rausing Adlerraugen nicht entgangen sein, dass es einen drei-Millionen-Bonus gibt, für den Sieger des Arc und des Japan Cup.“, erkannte Prescott in der Pressekonzferenz direkt an dem Arc. Tatsächlich kann es ein 6-Millionen-Bonus werden, da ein solcher auch für den Sieger des **Grand Prix de St. Cloud** existiert, den Alpinista in diesem Jahr als Jahresdebutantin gewann; tatsächlich ist die Stute seit dem



Alpinista mit ihrer Züchterin Kirsten Rausing nach ihrem Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe: Seit sechs Generationen ist die A-Familie im Lanwades Stud beheimatet. Ursprünglich stammt sie aus der Zucht des Aga Khan. ©galoppfoto - Frank Sorge

30.04.2021 und somit seit zwei Rennjahren ungeschlagen. „Es hat bestimmt niemand vermutet, dass es das selbe Pferd sein könnte.“ So Prescott amüsiert. Bereits mit der großen **Alborada** hatte Sir Mark die Reise nach Tokio angetreten; nur, damit die Stute Tage vor dem Rennen aufgrund einer Verletzung zurückgezogen werden musste. Auch diese Reise natürlich Quelle diverser Anekdoten, die auch Eric Clapton und einen Schlafanfall in dessen Konzert umfassen, und die Prescott mit dem ihm eigenen Schmunzeln zum Besten geben kann.

Die Realitäten machen auch vor einem legendären Trainer nicht halt. „Auch mit diesen Ergebnissen [dies sagte er allerdings kurz vor dem Arc] ist mein Stall nicht voll, und ich finde keine neuen Besitzer. Vermutlich muss selbst ich netter werden zu den Leuten.“ Der Arc-Sieg hat den Appetit seines Trainers, von dem es auch einen RaceBets-Podcast - **klick hier** - gibt, wieder neu befeuert. „Mein armer Assistent wird den Sieg nicht gerne gesehen haben, nun werde ich wohl doch noch einige Jahre weiter machen.“

Catrin Nack

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times
3 Tage · 🌐

Ein Foto, das wir Euch nicht vorenthalten können - und wollen. Die frischgebackene Arc-Siegerin Alpinista mit ihrem Reisekumpel Pilgrim Dancer, der sie wirklich auf jeder Reise zur Beruhigung begleitet. Das Leben ist eben besser mit Freunden ... 🍷

#turftimes



Great British Racing ist hier: Hippodrome de Longchamp.
3 Tage · Paris, Frankreich · 🌐

👉 Seit ihrem Debüt an ihrer Seite
Alpinista holt den treuen Reisebegleiter Pilgrim Dancer ein, frisch von einem fantastischen Sieg in Paris.
Mit ihr reist er ü... Mehr anzeigen

👤 Original anzeigen · 🗑️ Bewerte diese Übersetzung

👍👎 337

5 Kommentare 14 Mal geteilt



Ein verdienter Sieg für Alpinista mit Luke Morris in den Farben von Kirsten Rausing vor Vadeni und Gestüt Auenquelles Torquator Tasso mit Frankie Dettori im Sattel. ©Dr. Jens Fuchs

Longchamp, 02. Oktober

101. Prix de l'Arc de Triomphe - Gruppe I, 5000000 €, , Distanz: 2400m

ALPINISTA (2017), St., v. Frankel - Alwilda v. Hernando, Bes. u. Zü.: Kirsten Rausing, Tr.: Sir Mark Prescott. Jo.: Luke Morris

2. Vadeni (Churchill), 3. Torquator Tasso (Adlerflug), 4. Al Hakeem, 5. Grand Glory, 6. Westover, 7. Luxembourg, 8. Broome, 9. Alenquer, 10. Onesto, 11. Titleholder, 12. Mendocino, 13. Mishriff, 14. Stay Foolish, 15. Mare Australis, 16. Sealiway, 17. Bubble Gift, 18. Deep Bond, 19. Do Deuce, 20. Mostahdaf • 1/2, H, 2, 1 1/2, 3, kH, 1, kK, 1/2, 4, 1, 4, kH, 3, 1, 2, 12, 6, 3/4

Zeit: 2:35,71 • Boden: sehr weich

» [Klick zum Video](#)

Wenn man im Pedigree von **Alpinista** rund einhundert Jahre zurückgeht, dann taucht die 1921 geborene Mumtaz Mahal (The Tetrarch) auf. In den Farben des **Aga Khan** war die Schimmelstute, the "Flying Filly", die schnellste Zweijährige ihrer Zeit und wurde zu einer in vielen Generationen herausragende Mutterstute. Es ist die zehnte Mutter von Alpinista, der vierte Arc-Sieger, der auf sie zurückgeht, nach **Golden Horn** (Cape Cross) 2015, **Zarkava** (Zamindar) 2008 und Migoli (Bois Roussel) 1948. Der Sieg von Mumtaz Mahal zweijährig in den Champagne Stakes ist hier zu sehen: » [Klick zum Video](#)

Kirsten Rausing kaufte sich 1985 in diese Fami-

lie hinein, als sie die damals zwei Jahre alte Alruccaba (Crystal Palace), die ein kleines Rennen in Brighton gewinnen konnte, aus dem Besitz des Aga Khan erwarb, sie legte den Grundstein für die Familie. **Kirsten Rausing**, die die Namen ihrer Fohlen aus der Familie von Alpinista stets mit dem Anfangsbuchstaben der Mutter beginnen lässt, hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Klassepferde mit "A" gezogen.

Alpinista ist eine Enkelin der **Albanova** (Alzao), die vor Jahren ebenfalls drei Gr. I-Rennen in Deutschland gewinnen konnte. Diese Albanova lief in vier Rennzeiten nur elfmal, sie gewann Listenrennen in Chepstow und Haydock, war vierjährig Zweite in dem von **Mamool** (In the Wings) gewonnenen Preis von Europa (Gr. I). Im Coronation Cup (Gr. I) und im Prix Royal Oak (Gr. I) war sie in jenem Jahr ohne Chance. Fünffjährig erfolgten dann die erfolgreichen Deutschland-Trips. Alpinistas Mutter **Alwilda** (Hernando) hat 2015, damals fünfjährig, das Silberne Band (LR) über 3850 Meter in Köln gewonnen. Die **Frankel**-Tochter ist ihr Erstling, danach kamen die jetzt drei Jahre alte **Alpenblume** (Kendargent), die bei Tim Donworth in Frankreich steht, in Hannover Zweite auf Listenebene war. Ein danach gekommener Hengst von **Oasis Dream** ist tödlich verunglückt. Dieses Jahr hat Alwilda eine Stute von **Iffraaj** gebracht.



Die drei deutschen Hoffnungsträger und die Siegerin Alpinista mit Luke Morris im 101. Prix de l'Arc de Triomphe. ©Dr. Jens Fuchs

Alwilda ist Schwester des Gr. III-Siegers **Algometer** (Archipenko) und der Listensieger **All At Sea** (Sea The Stars) und **Alignak** (Sea The Moon) aus der erwähnten **Albanova** (Alzao). Deren Schwester **Alborada** (Alzao) war zweimal den Champion Stakes (Gr. I) in Newmarket erfolgreich. Das Pedigree wird unten sehr stark erweitert dargestellt um zu zeigen, dass die Familie auch in Coolmore vertreten ist.

Zum Vater **Frankel** (Galileo) ist kaum etwas hinzuzufügen. Seine Decktaxe liegt bei 200.000 Pfund, er ist Vater von bislang 25 Gr. I-Siegern, im Jahrgang 2019 haben in diesem Jahr insbesondere **Inspiral**, **Nashwa**, **Westover** und **Onesto** überzeugt.

 www.turf-times.de

ZAHL DER WOCHE

25.000...

... Zuschauer wurden am „Arc“-Tag in Longchamp gezählt, am Samstag waren es 8.000 gewesen, was in beiden Fällen unter Zahlen mancher Vorjahre lag. Der Wettumsatz nur im Prix de l'Arc de Triomphe betrug 33,7 Millionen Euro, gegenüber 2019 ist dies ein Plus von 12%. Sehr stark waren die Zuwächse aus Hong Kong und Japan.

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

EDITED PEDIGREE for ALPINISTA (GB)

ALPINISTA (GB) (Grey mare 2017)	Sire: FRANKEL (GB) (Bay 2008)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)
			Urban Sea (USA)
	Dam: ALWILDA (GB) (Grey 2010)	Kind (IRE) (Bay 2001)	Danehill (USA)
			Rainbow Lake (GB)
		Hernando (FR) (Bay 1990)	Niniski (USA)
			Whakilyric (USA)
Albanova (GB) (Grey 1999)		Alzao (USA)	
		Alouette (GB)	

4Sx4D Miswaki (USA), 4Sx5Sx5Dx5D Northern Dancer, 5Sx5D Mr Prospector (USA), 5Sx5D Hopespringseternal (USA), 5Dx4D Lyphard (USA)

ALPINISTA (GB), **Champion older mare in Germany in 2021, Jt Champion older mare in England in 2021, won 5 races** (7f. - 12f.) from 2 to 5 years, 2022 and £480,685 including Yorkshire Oaks, York, **Gr.1**, Lancashire Oaks, Haydock Park, **Gr.2**, Daisy Warwick Stakes, Goodwood, **L.** and Upavon Stakes, Salisbury, **L.**, placed twice second in Yorkshire Oaks, York, **Gr.1** and Princess Royal Stakes, Newmarket, **Gr.3**; also **won 5 races** in France and Germany at 4 and 5 years, 2022 and £2,840,348, Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, Prix de l'Arc de Triomphe, ParisLongchamp, **Gr.1**, Grosser Preis von Bayern, Munich, **Gr.1**, Grosser Preis von Berlin, Berlin-Hoppegarten, **Gr.1** and Preis von Europa, Cologne, **Gr.1** and placed once.

1st Dam

ALWILDA (GB), **won 3 races** from 2 to 4 years and £28,397, placed 8 times including third in 32red.com EBF River Eden Stakes, Lingfield Park, **L.**; also **won 1 race** in Germany at 5 years and £18,059, Silbernes Band, Cologne, **L.**, placed second in Langer Hamburger, Hamburg, **L.**; dam of **2 winners**:

ALPINISTA (GB), see above.

Alpenblume (GB) (2019 f. by Kendargent (FR)), **won 3 races** in France at 3 years, 2022 and £30,884, placed second in Grosser Preis von Volkswagen Automobile, Hannover, **L.**

2nd Dam

ALBANOVA (GB), **Champion older mare in Germany in 2004, won 7 races** at home and in Germany from 2 to 5 years and £283,956 including Rheinland-Pokal Stadtsparkasse Kolnbonn, Cologne, **Gr.1**, WESTLB Deutschlandpreis, Dusseldorf, **Gr.1**, Preis von Europa, Cologne, **Gr.1**, Oakgrove Stud Golden Daffodil Stakes, Chepstow, **L.** and EBF Pinnacle Stakes, Haydock Park, **L.**, placed twice, placed second in Preis von Europa, Cologne, **Gr.1**; Own sister to **ALBORADA (GB)**; dam of **9 winners**:

ALGOMETER (GB) (c. by Archipenko (USA)), **won 3 races** at 2 and 3 years and £138,180 including Dubai Duty Free Legacy Cup Arc Trial, Newbury, **Gr.3** and EBF Stallions Cocked Hat Stakes, Goodwood, **L.**, placed second in Prix Maurice de Nieuil, Parislongchamp, **Gr.2**.

ALWILDA (GB), see above.

ALL AT SEA (GB) (f. by Sea The Stars (IRE)), **won 4 races** in France at 3 and 4 years and £89,473 including P.de la Pepiniere-Fonds Europeen Elevage, Maisons-Laffitte, **L.**, Prix de Liancourt, Longchamp, **L.** and Prix Zarkava, Saint-Cloud, **L.**; dam of winners.

ELDAR ELDAROV (GB), 4 races at 2 and 3 years, 2022 and £608,863 including St Leger Stakes, Doncaster, **Gr.1** and Queen's Vase, Ascot, **Gr.2**, from only 5 starts.

A La Voile (GB), 3 races at 3 years, placed third in Rothesay Stakes, Ayr, **L.**

A Legacy (GB), placed once at 3 years, 2021.

Kingswood (GB), placed once at 2 years, 2022.

ALIGNAK (GB) (c. by Sea The Moon (GER)), **won 3 races** at 3 and 4 years and £121,098 including Stand Cup, Chester, **L.**, placed second in Meydan Cup, Meydan, **L.** and third in Geoffrey Freer Stakes, Newbury, **Gr.3**.

Albamara (GB) (f. by Galileo (IRE)), **won 1 race** at 2 years, placed second in Princess Royal Richard Hambro EBF Stakes, Newmarket, **L.**; dam of winners.

ELHAFEI (USA), 6 races from 5 to 7 years, 2022 and £34,121 and placed 11 times.

ACHNAMARA (GB), 2 races at 3 years, 2022 and £34,022 and placed 6 times.

ALPHABETICAL (GB), **won 4 races** at 3 years.

MY SANCTUARY (GB), **won 2 races** in Australia at 3 and 4 years and £42,780 and placed 8 times.

ALLIGATE (GB), **won 2 races** in Norway at 3 and 4 years, 2022.

ALBERTUS PICTOR (GB), **won** 1 race at 3 years and placed 3 times; also placed once over hurdles at 5 years.
Jane Eyre (GB), ran once on the flat at 3 years; dam of winners.

3rd Dam

ALOUETTE (GB), **won** 3 races at 2 and 3 years including Ardilaun House Hotel Oyster Stakes, Galway, **L.**, placed 6 times including second in Meadow Meats Killavullan EBF Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Galtres Stakes, York, **L.** and third in Moyglare Stud Stakes, Curragh, **Gr.1**, from only 11 starts; Own sister to **ARRIKALA (IRE)**; dam of **9 winners** including:

ALBANOVA (GB), see above.

ALBORADA (GB) (f. by Alzao (USA)), **Champion 3yr old filly in Ireland in 1998, Jt top rated 3yr old in England in 1998 (9.5-10.5f.)**, **won** 6 races including Dubai Champion Stakes, Newmarket, **Gr.1** (twice), Vodafone Nassau Stakes, Goodwood, **Gr.2**, Ind. Newspapers Pretty Polly Stakes, Curragh, **Gr.2** and C L Weld Park Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed second in Esat Digifone Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**; dam of winners.

ALGONQUIN (GB), 6 races at home and in Australia including Festival Stakes, Rosehill, **Gr.3** and Vincent O'Brien Ruby Stakes, Killarney, **L.**, placed third in Fugen Villiers Stakes, Randwick, **Gr.2**.

ALVARITA (GB), 2 races at home and in France including Prix Petite Etoile, Saint-Cloud, **L.**; dam of **ALLA SPERANZA (GB)**, 2 races including KPMG Enterprise Kiltarnan Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, **ALTESSE (GB)**, 2 races including Irish Stallion Farms EBF Noblesse Stakes, Leopardstown, **L.**, placed second in Irish Stall.Farms EBF Give Thanks Stakes, Cork, **Gr.3**; grandam of **SHINE SO BRIGHT (GB)**, 5 races at 2, 3 and 6 years, 2022 including Sky City of York Stakes, York, **Gr.2**, placed third in Dubai Duty Free Cup, Newbury, **L.**, **ALYSSA (GB)**, 5 races including DFS Park Hill Stakes, Doncaster, **Gr.2**, **ALEA IACTA (GB)**, 2 races in France including Prix Thomas Bryon, Saint-Cloud, **Gr.3**, **ALBAFLORA (GB)**, 2 races at 3 and 4 years, 2021 including Buckhounds Stakes, Ascot, **L.**, placed second in British Champions Fillies/Mares Stakes, Ascot, **Gr.1** and Yorkshire Oaks, York, **Gr.1**, **ALOE VERA (GB)**, 2 races including Height of Fashion Stakes, Goodwood, **L.**, **Amboseli (GB)**, 1 race in France at 3 years, 2021, placed third in Prix Petite Etoile, Deauville, **L.**; third dam of **ALEAS (GB)**, 5 races at home and in Australia at 2 and 3 years, 2021 including Glasgow Stakes, Hamilton Park, **L.** and Wagga Wagga Cup, Wagga, **L.**, **Alizarine (GB)**, 1 race at 2 years, 2021, placed second in Naas Oaks Trial, Naas, **L.**

Albion (GB), 3 races in France, placed second in Prix Greffulhe, Saint-Cloud, **Gr.2**.

Albaraka (GB), 1 race, placed third in Totepool Glasgow Stakes, Hamilton Park, **L.**; dam of **Alerta Roja (GB)**, 3 races at 3 years, 2021, placed second in Doncaster Cup, Doncaster, **Gr.2**.

Almamia (GB), placed 3 times; dam of **Alamode (GB)**, 1 race, placed second in Vision Oh So Sharp Stakes, Newmarket, **Gr.3**; grandam of **Azul Bahia (IRE)**, 1 race in Italy at 2 years, 2021, placed third in Premio Seregno, Milan, **L.**

Alta Moda (GB), unraced; dam of **Groor (GB)**, 9 races at home, in Italy and U.A.E. to 9 years, 2021, placed second in Stallion Studs EBF Stonehenge Stakes, Salisbury, **L.** and G.P.von Engel & Volkers Junioren-Preis, Dusseldorf, **L.**

Altruiste (GB), unraced; dam of **WYCLIF (GB)**, 4 races at home and in Australia from 2 to 4 years, 2021 including Premier's Plate, Morphettville, **L.** and Port Adelaide Cup, Morphettville, **L.**

ALMA MATER (GB) (f. by Sadler's Wells (USA)), **won** 2 races at home and in France including Prix Belle de Nuit, Fontainebleau, **L.**; dam of winners.

Harrovian (GB), 4 races from 3 to 5 years, 2021, placed third in Winter Hill Stakes, Windsor, **Gr.3** and Wolferton Stakes, Ascot, **L.**

Alumna (USA), 2 races in France, placed third in Prix de Psyche, Deauville, **Gr.3**.

Alanbrooke (GB) (g. by Hernando (FR)), **won** 3 races; also **won** 1 race over jumps in Italy, placed second in Premio Steeplechases di Treviso, Treviso, **L.**

Albinus (GB) (g. by Selkirk (USA)), **won** 2 races, placed second in Ballygallon Stud Fred Archer Stakes, Newmarket, **L.**; also **won** 1 race over hurdles and **won** 1 race over fences.

ALAKANANDA (GB), **won** 2 races and placed 5 times, from only 8 starts; dam of winners.

DRAGON DANCER (GB), 1 race, Totepool August Stakes, Windsor, **L.**, placed second in Vodafone Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**; sire.

Rigidity (GB), 2 races; also 6 races in Belgium; also 1 race over hurdles, placed second in Ladbroke Handicap Hurdle, Ascot, **L.** and third in Weatherbys Ireland GSB Hurdle, Fairyhouse, **Gr.3**.

ALBAROUCHE (GB), 1 race and placed 3 times; dam of **Britzka (IRE)**, 3 races over hurdles at 3 and 4 years, 2022, placed third in Knight Frank Juvenile Hurdle, Leopardstown, **Gr.2**, **Nibbling (IRE)**, 3 races in France, placed second in Prix Panacee, Toulouse, **L.**

ALBA STELLA (GB), **won** 2 races and placed once; dam of winners.

MOSCATO (GB), 5 races; also 7 races over jumps in U.S.A. including Michael G Walsh Novice Hurdle, Saratoga, **L.R.**, Temple Gwathmey Handicap Hurdle, Middleburg, **L.** (twice), A P Smithwick Memorial Hurdle, Saratoga, **L.** and William Entenmann Memorial Hurdle, Belmont Park, **L.R.**, placed second in Jonathan Kiser Novice Hurdle, Saratoga, **L.R.** and third in New York Turf Writers Cup Hcp Hurdle, Saratoga, **L.**, Temple Gwathmey Handicap Hurdle, Middleburg, **L.**, C.Houghland Iroquois Hurdle, Percy Warner, **L.** and Grand National Hurdle, Far Hills, **L.**

All That Rules (GB), 1 race; also 2 races over jumps in U.S.A., placed third in AFLAC Supreme Hurdle, Pine Mountain, **L.R.**

ALLONS DANSER (GB), 1 race in Germany at 3 years, 2022.

ALTITUDE (GB), **won** 1 race and placed 6 times; dam of winners.

ALEGRA (GB), 1 race and placed twice, from only 4 starts; dam of **PYTHAGORAS (IRE)**, 3 races including Silver Tankard Stakes, Pontefract, **L.**, **BLUE GARDENIA (IRE)**, 1 race, British Stall. Studs EBF Montrose Stakes, Newmarket, **L.**

Aldabra (GB), placed once at 3 years, 2022.

The next dam ALRUCCABA, **won** 1 race at 2 years and placed twice, from only 4 starts; dam of **8 winners** including:

LAST SECOND (IRE), Jt 3rd top rated 3yr old filly in England in 1996, won 4 races including Vodafone Nassau Stakes, Goodwood, **Gr.2**, Sun Chariot Stakes, Newmarket, **Gr.2** and C L Weld Park Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed second in Coronation Stakes, Ascot, **Gr.1**, from only 7 starts; dam of winners.

AUSSIE RULES (USA), 4 races at home, in France and U.S.A. including Gainsborough Poule d'Essai des Poulains, Longchamp, **Gr.1**, Shadwell Turf Mile Stakes, Keeneland, **Gr.1** and Somerville Tattersall Stakes, Newmarket, **Gr.3**, placed second in Go And Go Round Tower Stakes, Curragh, **Gr.3**; sire.

APPROACH (GB), 3 races at home and in U.S.A. including Lord Weinstock Mem.Ballymacoll Stakes, Newbury, **L.**, placed second in Winstar Galaxy Stakes, Keeneland, **Gr.2**; dam of **CORONET (GB)**, 6 races at home and in France including Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, Darley Prix Jean Romanet, Deauville, **Gr.1**, Ribblesdale Stakes, Ascot, **Gr.2** and Betfred Middleton Stakes, York, **Gr.2**, placed second in British Champions Fillies/Mare Stakes, Ascot, **Gr.1**, Darley Yorkshire Oaks, York, **Gr.1** (twice) and Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1** and third in King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, **Gr.1**, British Champions Fillies/Mare Stakes, Ascot, **Gr.1** and The Gurkha Coolmore Prix Saint-Alary, Deauville, **Gr.1**, **MIDAS TOUCH (GB)**, **Top rated 3yr old stayer in Ireland in 2010**, 2 races including Derrinstown Stud Derby Trial Stakes, Leopardstown, **Gr.2**, placed second in Dubai Duty Free Irish Derby, Curragh, **Gr.1** and Ladbrokes St Leger Stakes, Doncaster, **Gr.1** and third in Hyland Colours Underwood Stakes, Caulfield, **Gr.1**; sire.

Intrigued (GB), 1 race, placed third in EBF Chalice Stakes, Newbury, **L.** and EBF Joan Westbrook Pinnacle Stakes, Haydock Park, **L.**; dam of **PRIVATE SECRETARY (GB)**, 4 races at home and in Hong Kong including BSS EBF Cocked Hat Stakes, Goodwood, **L.**, **MICHELANGELO (GB)**, 2 races including Casco Cocked Hat Stakes, Goodwood, **L.**, placed third in Ladbrokes St Leger Stakes, Doncaster, **Gr.1**; grandam of **GALILEO CHROME (IRE)**, **Champion 3yr old stayer in Europe in 2020**, 4 races including St Leger Stakes, Doncaster, **Gr.1**.

ALLELUIA (GB), won 6 races including Great North East. Railway Doncaster Cup, Doncaster, **Gr.3**; dam of winners.

ALLEGRETTO (IRE), 6 races at home and in France including Prix Royal-Oak-Principaute de Monaco, Longchamp, **Gr.1**, ABN Amro Goodwood Cup, Goodwood, **Gr.2**, wbx.com Henry II Stakes, Sandown Park, **Gr.2**, Bet365 Lancashire Oaks, Haydock Park, **Gr.2** and Goffs/Doncaster BS Park Hill Stakes, Doncaster, **Gr.2**, placed second in Darley Yorkshire Oaks, York, **Gr.1** and Prix Royal-Oak, Longchamp, **Gr.1** and third in Darley Yorkshire Oaks, York, **Gr.1**; dam of **CABALETTA (GB)**, 3 races including Abingdon Stakes, Newbury, **L.** and Aphrodite Stakes, Newbury, **L.**, placed second in Lillie Langtry Fillies' Stakes, Goodwood, **Gr.2** and third in Lancashire Oaks, Haydock Park, **Gr.2** and Middleton Stakes, York, **Gr.2**.

ARRIKALA (IRE), **4th top rated 3yr old filly in Ireland in 1992, won 3 races** including Anheuser Busch Curragh Cup, Curragh, **L.**, placed third in Kildangan Stud Irish Oaks, Curragh, **Gr.1**, dam of a winner.

ALOUETTE (GB), see above.

BALLYMAC GIRL (GB), won 5 races and placed 10 times; also won 2 races over hurdles and placed 3 times over fences; also won 1 point-to-point and placed twice; dam of winners.

ALIZADORA (GB), 1 race and placed once, from only 3 starts; dam of **MADRILENO (GB)**, 5 races in Spain including Gran Premio de Madrid, Zarzuela, **L.**

ALEXANDRINE (IRE), won 4 races and placed twice; dam of winners.

KINGSTON MINES (GB), 6 races in South Africa including J & B Urban Honey Stayers, Kenilworth, **Gr.2**, Caradoc Gold Cup, Turffontein, **Gr.3** and Glenlair Trophy, Fairview, **L.**, placed third in Track and Ball Betting World Stakes, Scottsville, **Gr.2** and J & B Urban Honey Stayers, Kenilworth, **Gr.2**.

Jude (GB), placed once; dam of winners.

YESTERDAY (IRE), **2nd top rated 2yr old filly in Ireland in 2002, JT 2nd top rated 3yr old filly in Ireland in 2003**, 3 races including Entenmann's Irish 1000 Guineas, Curragh, **Gr.1** and Eyrefield Stakes, Leopardstown, **L.**, placed second in Vodafone Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Prix de l'Opera Casino Barriere Enghien, Longchamp, **Gr.1** and Prix Vermeille-Fouquet's Barriere, Longchamp, **Gr.1** and third in Breeders' Cup Filly & Mare Turf, Santa Anita, **Gr.1**.

QUARTER MOON (IRE), **Champion 2yr old filly in Ireland in 2001, JT 2nd top rated 3yr old filly in Ireland in 2002**, 1 race, Moyglare Stud Stakes, Curragh, **Gr.1**, placed second in Darley Irish Oaks, Curragh, **Gr.1**, Entenmann's Irish 1000 Guineas, Curragh, **Gr.1** and Vodafone Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and third in Vodafone Nassau Stakes, Goodwood, **Gr.1**; dam of **DIAMONDSANDRUBIES (IRE)**, 3 races including Sea the Stars Pretty Polly Stakes, Curragh, **Gr.1**; grandam of **EMINENT (IRE)**, 3 races at home and in France including Prix Guillaume d'Ornano-Logis St Germain, Deauville, **Gr.2** and bet365 Craven Stakes, Newmarket, **Gr.3**, placed second in Ranvet Rawson Stakes, Rosehill, **Gr.1** and third in QIPCO Irish Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**.

All My Loving (IRE), 1 race, placed third in Darley Irish Oaks, Curragh, **Gr.1** and Vodafone Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**; dam of **THOMAS CHIPPENDALE (IRE)**, 4 races including Hardwicke Stakes, Ascot, **Gr.2** and King Edward VII Stakes, Ascot, **Gr.2**.

Hold Me Love Me (IRE), 1 race, placed third in Goffs/Doncaster BS Park Hill Stakes, Doncaster, **Gr.2**; dam of **RENEW (IRE)**, 5 races at home and in Australia including Mawathee Godolphin Stakes, Newmarket, **L.** and Sportingbet Sandown Cup, Sandown, **L.**, placed third in Tattsbet Adelaide Cup, Morphettville, **Gr.2**; also 4 races over jumps in Australia including The Australian Hurdle, Sandown Lakeside, **L.** and Sovereign Resort Galleywood Hurdle, Warrnambool, **L.**

Loveisallyouneed (IRE), unraced; dam of **DEMARCHELIER (GB)**, 3 races in U.S.A. including Pennine Ridge Stakes, Belmont Park, **Gr.3**; sire.

Requesting (GB), unraced; dam of winners.

PARISH BOY (GB), 2 races including thetote.com Eyrefield Stakes, Leopardstown, **L.**

Desert Snow (GB), 3 races, placed second in Princess Royal EBF Nayef Stakes, Newmarket, **L.** and third in Newsells Park Stud Aphrodite Stakes, Newmarket, **L.**; dam of **THUNDER KISS (IRE)**, 5 races from 3 to 5 years, 2022 including Munster Oaks Stakes, Cork, **Gr.3** and Noblesse Stakes, Cork, **L.**, placed second in Kilternan Stakes, Leopardstown, **Gr.3** (twice) and third in Pretty Polly Stakes, Curragh, **Gr.1** and Middleton Stakes, York, **Gr.2**.



Petit Marin (rechts) gewinnt mit Rene Piechulek den 32. Preis der Deutschen Einheit. ©galoppfoto - Frank Sorge

TURF NATIONAL

Hoppegarten, 03. Oktober

wettstar.de - 32. Preis der Deutschen Einheit - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2000m

PETIT MARIN (2019), W., v. Flamingo Fantasy - Pongal v. Ransom O'War, Zü. u. Bes.: Dirk von Mitzlaff, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Frankie Dettori, GAG: 95 Kg, 2. India (Adlerflug), 3. Best of Lips (The Gurkha), 4. Calif, 5. Queroyal, 6. Mansour, 7. Siluto
Si. 1/2 - 2 1/2 - 1 3/4 - 1/2 - 10 - 6

Zeit: 2:05,71

Boden: gut, stellenweise gut bis weich

Mit einem Rating von 75kg war **Petit Marin** in dieses Rennen gegangen, womit man ihn eher in einem Handicap verortet hätte. Seine Umgebung wagte aber den Sprung auf das größere Parkett, man wurde mit einem doch etwas überraschenden Sieg belohnt. Viermal ist er bisher gelaufen. In Hoppegarten ging es im Mai mit einem Erfolg über 1800 Meter los, es folgte ein Ausgleich III-Sieg in Krefeld. In Deauville war dann in einem gut besetzten 2000-Meter-Rennen zwar nur Sechster, aber nicht weit zurück, ihr damaliger Reiter Mickael Barzalona äußerte sich danach sehr lobend über ihn. Eigentlich war er danach in Baden-Baden als Sieger erwartet worden, doch da sprach Einiges gegen ihn.

RACEBETS
**HIER ZUM
RENNVIDEO** >

Gezogen ist er zumindest auf den ersten Blick eher nicht klassisch. Denn so ganz aufregend waren die Leistungen der Nachkommen von **Pongal** bisher noch nicht, auch wenn zwei gewonnen haben, Partita (Wiesenpfad) und Parda (Kalatos). Die Mutter, die von dem in der Zucht weniger überraschenden Ransom O'War (Red Ransom) stammt, hat zwei Handicaps in Bad Harzburg und Leipzig für sich entschieden, 1550 Meter betrug die weiteste Distanz. Sie steht jetzt im Besitz von Nora und Philipp Köhnken. Ein Jährlingshengst trägt den Namen Pollock (Polish Vulcano). Mit **Parda**, die in Hannover auf der Meile erfolgreich war, züchtet Dirk von Mitzlaff, sie hat als Erstling dieses Jahr ein Stutfohlen von Waldpfad gebracht. Pongal, und da wird das mütterliche Pedigree spannender, ist Schwester von Pas de Deux (Saddex), der vier Gr.-Rennen gewonnen hat, darunter zweimal das Darley Oettingen-Rennen (Gr. II) und von Pa-

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.





Petit Marin siegt mit Rene Piechulek im 32. Preis der Deutschen Einheit. Besitzer ist Dirk von Mitzlaff, Trainer Marcel Weiss und erster Gratulant Jens Piechulek, der Vater des Siegreiters. ©galoppfoto - Frank Sorge

rol (Pastorius), der vor einigen Wochen den Großen Preis der Wirtschaft (Gr. III) in Dortmund gewinnen konnte, Weitere Geschwister sind der gute Handicapper Par Coeur (Adlerflug) und die Mutter von President (Tai Chi), ein diesjähriger Spitzendreijähriger in Ungarn und der Slowakei. Aus der Familie, die auf dem Fährhof noch sehr aktuell ist, kommt auch der Gr. I-Sieger Potemkin (New Approach).

Petit Marin stammt aus dem vorletzten Jahrgang von **Flamingo Fantasy** (Fantastic Light). Der Sieger u.a. im Großen Hansa-Preis (Gr. II) stand als Deckhengst zunächst bei Ralf Paulick, später noch im Gestüt Trona. Trotzdem er sicher nicht besonders große Chancen bekam, hat er eine er-

staunlich gute Quote, was Sieger zu Startern anbetrifft. Petit Marin ist natürlich sein Aushängeschild, sein erster Blacktype-Nachkomme.

www.turf-times.de

PETIT MARIN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Aemilianus setzt sich knapp gegen Cantilena durch. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

Düsseldorf, 02. Oktober

102. Grosser Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf – Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1700m

AEMILIANUS (2019), W., v. Holy Roman Emperor – Assisi v. Galileo, Zü. u. Bes.: Gestüt Schlenderhan, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 93 Kg, 2. Cantilena (Dubai), 3. Dapango (Soldier Hollow), 4. Novemba, 5. Sea Of Marengo, 6. See Hector, 7. See Hector, 8. Kimbear, 9. Libre

Ka. H- $\frac{3}{4}$ -2 $\frac{1}{4}$ -3-1-6-3-12

Zeit: 1:45,08 • Boden: schwer

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Es war der erst vierte Start von **Aemilianus**, der sich somit sehr schnell in der Spitze der deutschen Meilenpferde etabliert hat. Nicht ohne Grund war er zu Beginn seiner Rennkarriere von Andre Fabre trainiert worden, doch ging in Chantilly nicht alles nach Wunsch, er erlitt eine Fissur, schließlich wurde er sogar kastriert. Er kam dann zu Markus Klug, gewann seine ersten beiden Rennen, in Köln und in Hoppegarten, war in einem Altersgewichtsrennen in Saint-Cloud Dritter. Sein Trainer wird ihn dieses Jahr gewiss noch einmal aufbieten, die Welt steht ihm offen. Es hat natürlich schon Kaufangebote gegeben, aus Hong Kong, er ist schließlich Wallach, doch sind sie abgelehnt worden.

Der **Holy Roman Emperor**-Sohn ist ein Bruder von zwei Deckhengsten: Alson (Areion) hat das Criterium International (Gr. I) und das Zukunftsrennen (Gr. I) gewonnen, er steht auf dem Fährhof, war in diesem Jahr sehr gut gebucht. Ancient

Spirit (Invincible Spirit), Sieger im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) und im Darley Oettingen-Rennen (Gr. II), wurde in Australien aufgestellt. Die Mutter **Assisi** (Galileo) hat zwei Rennen gewonnen, sie hat im Rennstall bei Markus Klug die zwei Jahre alte Azshara (Zarak), die am Samstag in Mülheim erfolgreich war. Ein Jährlingshengst heißt Arridiverci (Holy Roman Emperor). 2021 wurde sie nicht gedeckt, in diesem Jahr stand sie auf der Liste von Wootton Bassett. Sie ist Schwester der Gr. III-Siegerin Amazona (Dubawi), dessen Sohn Aguirre (Camelot) aktuell Dritter auf Listenebene war. Almandin (Monsun) und Atempo (Monsun) sind prominente Namen aus der Familie, zu nennen ist auch der mehrfache Auktionsrennen-Sieger Arnis Master (Tai Chi).

www.turf-times.de

AEMILIANUS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



DÜSSELDORF, 02.10.2022

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS





Wieder einmal ein Pantall-Sieg: Everest Rose gewinnt das Listenrennen. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Düsseldorf, 02. Oktober

Schloss Roland-Stutenpreis - Listenrennen, 22500 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1400m

EVEREST ROSE (2019), St., v. Dubawi - Dubai Rose v. Dubai Destination, Zü.: G.B. Partnership, Bes.: Everest Racing, Guy Heald u. Beauregard Bloodstock, Tr.: Henri Alex Pantall, Jo.: Alexandre Roussel, GAG: 89 Kg, 2. Goldana (Galileo Gold), 3. Nandina (Areion), 4. Artemia, 5. Dhahabia, 6. Artista, 7. Vain Hope
Si. 2-2-K-1- $\frac{3}{4}$ -8

Zeit: 1:28,32

Boden: schwer

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Angsteinflößend waren die bisherigen Leistungen von **Everest Rose** sicher nicht gewesen, doch zeigte sich die von dem Deutschland-Spezialisten Henri-Alex Pantall nach Düsseldorf geschickte Stute der Konkurrenz doch überlegen. Für ihren Jockey Alexandre Roussel, 47, war es der erste Sieg in Deutschland bei bisher aber auch nur einer Handvoll Ritte.

Die **Dubawi**-Stute hatte ihre Karriere vergangenes Jahr mit zwei Siegen in Vichy begonnen. Auf Listenebene war sie zweimal Vierte, zweijährig über 1600 Meter in Lyon und diesen April über 1800 Meter in Toulouse. Gewonnen hat sie dann in Le Lion d'Angers über 1400 Meter, in Baden-Baden war sie vor einigen Wochen noch hinter der diesmal Zweitplatzierten Goldana (Galileo Gold) deutlich zurück. Das änderte sich diesmal auf möglicherweise für sie passenden Boden.

Gezogen ist sie nicht nur als Dubawi-Tochter hervorragend, auch die mütterliche Seite stimmt. Sie ist Schwester von The Juliet Rose (Monsun), die zweimal den Prix de Royallieu (Gr. II) gewonnen hat, dazu den Prix de Royaumont (Gr. III), im Prix Vermeille (Gr. I) war sie Dritte. Weitere vier Geschwister haben gewonnen, darunter die listenplatziert gelaufene Pocketfullofdreams (Invincible Spirit). Sie ist bei Tattersalls vor vier Jahren für eine Million gns. durch den Ring gegangen. Ein Jährlingshengst hat erneut Dubawi als Vater. Die Mutter **Dubai Rose** (Dubai Destination) lief bereits in den Farben von Guy Heald, dem siebzug Prozent von Everest Rose gehören. Sie gewann die Kölner Stuten-Trophy (LR) und das Schweizer Derby. Sie ist Schwester der Pretty Polly Stakes (Gr. II)-Siegerin und Blacktype-Vererberin Hanami (Hernando) und der in Dresden im Herbstpreis (LR) erfolgreichen Soho Rose (Hernando), einer höchst aktuellen Zuchtstute. Ihre Tochter Sea La Rosa (Sea The Stars) gewann am Samstag den Prix de Royallieu (Gr. I) - siehe auch Turf International -, ihr Sohn Deauville Legend (Sea The Stars) ist in diesem Jahr zweifacher Gr.-Sieger und Kandidat für den Melbourne Cup (Gr. I).

www.turf-times.de

EVEREST ROSE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Die Rausing-Farben hier nur Zweite: Die Fährhoferin Gualana hält Allada in Schach. www.galoppfoto.de - Dennis Kaczmarek

Hannover, 02. Oktober

Großer Preis der Privatbank ODDO BHF - Listennenrennen, 22500 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2200m

GUALANA (2019), St., v. Pivotal - Goathemala v. Black Sam Bellamy, Zü. u. Bes.: Stiftung Gestüt Fährhof, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 88 Kg, 2. Allada (Sea The Moon), 3. Invite (The Gurkha), 4. First Vision, 5. Lively, 6. Wonderful Starlet, 7. Theodora, 8. Narmada

Ka. $\frac{3}{4}$ - 5 - $2\frac{3}{4}$ - $\frac{3}{4}$ - $2\frac{1}{4}$ - $1\frac{1}{4}$ - H

Zeit: 2:25,32

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Erst eine Woche zuvor hatte Trainer Peter Schiergen **Gualana** nach Dresden geschickt, wo sie eine deutlich leichtere Aufgabe als diesmal problemlos lösen konnte. Dort ging es über 2000 Meter, die jetzt etwas weitere Distanz stellte sich als fast noch besser heraus, es war der dritte Erfolg in Serie. Die schnelle Startfolge machte ihr absolut nicht aus. Als Tochter des herausragenden Mutterstuten-Vererbers **Pivotal** (Polar Falcon) aus einer Gr. III-Siegerin hat sie natürlich einen erheblichen Zuchtwert, der Blacktype-Sieg ist jetzt ein großer Bonus gewesen. Im Gegensatz zu der Zweitplatzierten Allada (Sea The Moon) hat sie keine Nennung für den Herbst-Stutenpreis (Gr. III) über 2200 Meter in einigen Wochen an gleicher Stelle bekommen, die Gruppe-Klasse wäre ein nächster Schritt für Gualana. Gemeldet

wurde sie für ein Stuten-Listennenrennen Mitte November in München.

Ihre Mutter **Goathemala** (Black Sam Bellamy) hat den Racebets.com-Stutenpreis (Gr. III) in Düsseldorf gewonnen, war auch Zweite im Walther J. Jacobs-Stutenpreis (Gr. III) und Dritte im Diana-Trial (Gr. II), der damals in Köln gelaufen wurde. Sie ist Schwester der Listensieger Wolf Country (Dubawi) und Goiania (Oasis Dream), deren zweijährige Tochter Granada (Areion) schon Siegerin ist. Eine weitere Schwester ist die listenplatziert gelaufene Guavia (Invincible Spirit). Ein von Wootton Bassett stammender Bruder von Gualana wurde bei der aktuellen BBAG-Jahrlingsauktion nicht verkauft. Goathemala hat im Mai ein Stutfohlen von Areion gebracht, wurde wegen des späten Abfohldatums dann nicht mehr gedeckt. Sie ist Schwester der Listensiegerinnen Guajara (Montjeu), die mit Groundbreaker (Oasis Dream) derzeit einen guten Dreijährigen in England auf der Bahn hat, und Galana (Black Sam Bellamy). Es handelt sich um die weltweit so erfolgreiche Grimpola (Windwurf)-Familie.

www.turf-times.de

GUALANA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Niagara gewinnt das "Silberne Band" mit riesigem Vorsprung. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Mülheim, 01. Oktober

rp Gruppe 79. Silbernes Band der Ruhr - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 4000m

NIAGARO (2019), H., v. Adlerflug - Nevada v. Dubai Destination, Zü.: Gestüt Brümmerhof, Bes.: Liberty Racing 2020, Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: Leon Wolff, GAG: 93 kg,

2. Enjoy The Dream (Mastercraftsman), 3. Dynamite Star (Jukebox Jury), 4. Noa Lea, 5. Ankunft, 6. Alerta Roja, 7. Elegie, 8. Lady in Pink, angehalten: Tellez
Üb. 15-8-6-2½-9-31-37

Zeit: 4:30,37

Boden: weich stellenweise schwer

RACEBETS
**HIER ZUM
RENNVIDEO** >



BBAG-Jährlingsauktion 2020

61.000

Ein am Ende völlig souveräner Erfolg von **Niagara**, der aus der Reserve geritten die Konkurrenz auf dem stark aufgeweichten Boden mit satten 15 Längen hinter sich ließ. Es hatte etwas gedauert, bis bei ihm der Knopf aufgegangen ist, doch scheint er sich zu einem erstklassigen Steher zu entwickeln. In zwei gut besetzten Auktionsrennen war er Dritter, gewonnen hat er im August in Hoppegarten über 2400 Meter. Nicht zuletzt durch den Sieg am Raffelberg wurde er aus dem Katalog der BBAG-Herbstauktion gestrichen, sein Syndikat wird ihn vorerst behalten.

» **Klick zum Katalog** «

Er ist ein Bruder der großartigen **Novemba** (Gle-neagles), Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II), auch international inzwischen profiliert als jeweils Dritte im Prix Daniel Wildenstein (Gr. II) und den Valiant Stakes (Gr. III). Die Mutter **Nevada** (Dubai Destination), die ein Listenrennen in Hannover gewonnen hat und auf dieser Ebene auch platziert war, hat noch einen zwei Jahre alten Areion-Hengst, den Peter Schiergen für den Stall Bärtschi trainiert, und ein Hengstfohlen von Pinatubo. Dieses Jahr war sie bei Zarak. Sie ist Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers und Deckhengstes Nordico (Medicean) und des Listensiegers Nordic Flight (Adlerflug). Die zweite Mutter Norwegian Pride war Listensiegerin in München und in Schweden listenplatziert. Deren Sohn Norsk (Areion) ist bei der BBAG-Jährlingsauktion vor einigen Wochen für 30.000 Euro an Eckhard Sauren gegangen.

www.turf-times.de

NIAGARO
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Ganz außen wird gewonnen: Wonderful Eagle holt sich das BBAG-Auktionsrennen. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hannover, 02. Oktober

Großer Preis der Metallbau Burckhardt GmbH - BBAG Auktionsrennen - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2000m

WONDERFUL EAGLE (2019), H., v. Adlerflug - Wonderful Filly v. Lomitas, Zü.: Gestüt Görlsdorf, Bes.: Eckhard Sauren, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Martin Seidl, GAG 75 Kg, 2. Lobelie (Adlerflug), 3. Nastaria (Outstrip), 4. Stephanie in Love, 5. Waldadler, 6. Donner Earl, 7. Mataby, 8. Agneta, 9. Santenay, 10. Aram

Si. 2¹/₄ - kK-H-8-1-1¹/₄ - 1-1¹/₄ - 4¹/₄

Zeit: 2:14,28

Boden: weich

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO >**

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2020

61.000

Natürlich hatte man zu Beginn des Jahres große Erwartungen in **Wonderful Eagle** gesetzt, das Derby war stets im Hinterkopf, doch ließ sich das nicht realisieren. Im Juni legte er in Dortmund über 2400 Meter seine Maidenschaft ab, lief dann in drei Auktionsrennen, in Baden-Baden war er Vierter, in Magdeburg und Hamburg jeweils Fünfter. Beim vierten Versuch in Folge klappte es jetzt mit einem Treffer auf dieser Ebene, für weitere Auktionsrennen in Halle und Mülheim steht er noch unter Order. Wie so häufig in Hannover zogen die Jockeys eingangs der Zielgeraden nach

außen, wobei es ziemlich wild zugeht, entsprechende Sperren wurden dann auch ausgesprochen.

Der **Adlerflug**-Sohn Wonderful Eagle ist ein Bruder von Wonderful Moon (Sea the Moon), Sieger in vier Gruppe-Rennen, dem Union-Rennen (Gr. II), dem Cologne Classic (Gr. III), dem Rati-bor-Rennen (Gr. III) und dem Großen Preis der Besitzervereinigung (Gr. III), inzwischen Deckhengst in Frankreich. Weitere Geschwister sind die listenplatziert gelaufene Wonderful Görl (Areion) und der elffache Sieger Wow (Areion). Eine Jährlingsstute hat Sea the Moon als Vater, dieses Jahr kam ein Hengstfohlen von kein Geringerem als Frankel zur Welt. Danach stand **Wonderful Filly** wieder auf der Liste von Sea the Moon. Sie ist eine Schwester der Prix Chloe (Gr. III)-Siegerin Wunder (Adlerflug). Aus der Wonderful Görl schickt Görlsdorf bei der BBAG einen Sea The Moon-Hengst mit der Katalog-Nummer 75 in den Ring.

► **Klick zum Katalog 7**

👉 www.turf-times.de

WONDERFUL EAGLE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Arnis Master ist ohne Konkurrenz. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hoppegarten, 03. Oktober

Finallauf der Sparkassen-Sprintserie - BBAG Auktionsrennen Berlin-Hoppegarten - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1400m

ARNIS MASTER (2019), H., v. Tai Chi - Absolute Gold v. Kendargent, Bes.: Stall Siepenblick, Zü.: Gestüt Karlshof, Tr.: Axel Kleinkorres, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 89kg • 2. True Tedesco (Areion), 3. Sassica (Dariyan), 4. Auerbach, 5. Mister Applebee, 6. Zandjan, 7. Saldenlady, 8. Joline, 9. New Diamond

8, 2 1/2, 3/4, Kopf

Zeit: 1:25,50

Boden: gut bis weich



BBAG-Jährlingsauktion 2020

10.000

Respekt vor **Arnis Master** und dessen Management: Vier BBAG-Auktionsrennen zu gewinnen, das ist schon eine reelle Leistung und hat auch eine dementsprechende Gewinnsumme eingebracht. Der Sieg des Hengstes war eigentlich schon Mitte des Weges unter Dach und Fach, so überlegen hatte er die Konkurrenz noch nie vorher abgefertigt. Bei seinen beiden diesjährigen Gruppestarts lief es nicht so rund, doch könnte sich das ändern, er sollte in diese Klasse hineinwachsen.

Der **Tai Chi**-Sohn war zu einem Zuschlag von 10.000 Euro ein mehr als günstiger Kauf. Die

Mutter **Absolute Gold** (Kendargent) ist nicht gelaufen, ihr Erstling Anoush (Isfahan) war Dritte in den Oaks D'Italia (Gr. II). Vergangenes Jahr kam ein Hengst von Brametot zur Welt, der bei der BBAG-Herbstauktion in den Ring kommt.

» [Klick zum Katalog](#) «

Dieses Jahr brachte Absolute Gold ein Stutfohlen von Isfahan, von diesem wurde sie erneut gedeckt. Sie ist Schwester des Listensiegers und Prix Chaudenay (Gr. II)-Dritten Step by Step (Sidedstep) und der listenplatziert gelaufenen Auctorida (Authorized). Die dritte Mutter, die Listensiegerin Avocette (Kings Lake), ist in erster und zweiter Generation Mutter von Cracks wie Alson (Areion), Ancient Spirit (Invincible Spirit), Almandin (Monsun), aktuell ist es der Düsseldorf Gr. III-Sieger Aemilianus (Holy Roman Emperor).

www.turf-times.de

ARNIS MASTER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Zweijährigen-Sieger

Mülheim, 01. Oktober

Preis der Freilichtbühne Mülheim an der Ruhr - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Stuten., Distanz: 1200m

AZSHARA (2020), St., v. Zarak - Assisi v. Galileo, Zü. u. Bes.: Gestüt Schlenderhan, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 70,5 kg, 2. Silvretta (Buratino), 3. Fiona Reina (Saxon Warrior), 4. Aspasia Silvana, 5. Privee Si. 1¹/₂ - 3/4 - K-29 • Zeit: 1:19,24
Boden: weich stellenweise schwer

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Azshara gibt ein erfolgreiches Debüt. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Groß war der Abstand zur Zweitplatzierten nicht, aber es war ein leichter Sieg der so hervorragend gezogenen **Azshara**, die somit einen Rennbahneinstand nach Maß hatte. Sie ist noch im Feld der "Winterkönigin", die aber bereits am übernächsten Sonntag in Baden-Baden ansteht. Da wird man sicher kurzfristig entscheiden, ob man sie relativ schnell wieder aufbietet.

Die Tochter des so glänzend in seine Deckhengstkarriere gestarteten Aga Khan-Hengstes **Zarak** (Dubawi) ist Schwester von zwei Deckhengsten: Alson (Areion) hat das Criterium International (Gr. I) und das Zukunfts-Rennen (Gr. I) gewonnen, er steht auf dem Fährhof, war in diesem Jahr sehr gut gebucht. Ancient Spirit (Invincible Spirit), Sieger im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) und im Darley Oettingen-Rennen (Gr. II), wurde in Australien aufgestellt. Die Mutter **Assisi** (Galileo) hat zwei Rennen gewonnen, sie hat im Rennstall bei Markus Klug auch Aemilianus (Holy Roman Emperor), der tags darauf den Großen Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf (Gr. III) gewinnen konnte. Ein Jährlingshengst heißt Arridiverci (Holy Roman Emperor). 2021 wurde Assisi nicht gedeckt, in diesem Jahr stand sie auf der Liste von Wootton Bassett. Es handelt sich längst um ein echtes Kronjuwel der Schlenderhanner Herde.

& www.turf-times.de

Hannover, 02. Oktober

Preis der Partner des Oktoberfest-Renntages - Kat. D, 7000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Stuten., Distanz: 1400m

PERFECT PIC (2020), St., v. Red Jazz - Piccola v. Mamool, Zü. u. Bes.: Aleksej Luft, Tr.: Aleksej Luft, Jo.: Esentur Turganaaly Uulu, GAG: 69 Kg, 2. Partout (Amaron), 3. Dalvida (Lord of England), 4. Armira, 5. Ja Ich Will • Le. 1-1-7-29

Zeit: 1:31,69

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Perfect Pic überrascht bei den zweijährigen Stuten. www.galoppfoto.de - Dennis Kaczmarek

Als einzige Kandidatin in diesem Rennen war **Perfect Pic** bereits zuvor gelaufen, zudem gerade Zweite in Magdeburg gewesen. Dass sie trotzdem als letzte Außenseiterin ins Rennen ging, lag daran, dass ihr Stall nicht unbedingt dafür bekannt ist, Zweijährigen-Rennen zu gewinnen. In der Tat war es diesbezüglich eine Premiere.

Sie ist eine Tochter des gerade nach Schweden abgewanderten **Red Jazz**, der bei der anstehenden BBAG-Herbstauktion mit zwölf Jährlingen vertreten ist. Die Mutter **Piccola** (Mamool) hat bei nur sechs Starts zwei Rennen auf Distanzen bis zu 2050 Meter gewonnen. Für den Stall Seeheim hat sie vier Nachkommen gebracht, darunter Portentoso (Santiago), ein guter Verdienner über Sprünge in Frankreich, dort hat er drei Rennen gewonnen. Perfect Pic ist der letzte bekannte Nachkomme der Mutter, eine Schwester von sechs Siegern, darunter die in Italien listenplatziert gelaufene Poolparty (Mamool). Die Familie ist noch im Gestüt Görldorf aktiv, aus ihr kommen der mehrfache Gr.-Sieger und Deckhengst Titus Livius (Machiavellian) und die German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin Briseida (Pivotal), Mutter der Gr.-Sieger Brisanto (Dansili) und Bristano (Dansili).

& www.turf-times.de

Düsseldorf, 02. Oktober

Antenne Düsseldorf Dein neuer Morgen-Cup - Kat. D, 7000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m

ALPENJÄGER (2020), H., v. Nutan - Amora v. High Chaparral, Zü.: Ursula u. Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Leon Wolff, GAG: 74 Kg, 2. Montanus (Amaron), 3. Kassada (Sea The Moon), 4. Ciyounesse, 5. Goldini, 6. Disaronno, 7. Incrackable

Le. 3 1/2-6-1 1/4-3-1-2 1/2 -

Zeit: 1:41,32

Boden: schwer

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Zweiter Start, erster Sieg für Alpenjäger unter Leon Wolff. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Alpenjäger hatte in Düsseldorf hinter dem Röttgener Aspirant (Protectionist) debütiert, der bei so manchem Wettanbieter als Mitfavorit auf den Sieg im Deutschen Derby 2023 notiert wird. So war der Erfolg des Nutan-Sohnes am Sonntag in Düsseldorf nur die logische Konsequenz des Debüts an gleicher Stelle. Er hat keine weiterführende Nennung, ist aber vom Typ her ohnehin eher ein Hengst für die kommende Saison.

Sein Vater **Nutan** ist inzwischen in der englischen Hindernispferdezucht, einige Jahre war er in Lindenhof und Erftmühle tätig, so ganz bedeutend waren die Erfolge seiner Nachkommen bisher nicht. Mit Alpenjäger könnte er aber ein besseres Pferd auf der Bahn haben. Seine Mutter **Amora** (High Chaparral) hat zwei Rennen gewonnen, über 1400 und 1600 Meter, ihr Sohn könnte mehr Stehvermögen besitzen. In den ersten Jahren ist Amora ausschließlich von Nutan gedeckt worden. Ihr Erstling Archer (Nutan) ist platziert gelaufen, im Jährlingsalter ist Avola (Nutan), dieses Jahr kam Asteria (Nutan) zur Welt. Japan war der Partner der Mutter im Frühjahr. Die Familie ist bei Jürgen und Ursula Imm seit Jahren höchst erfolgreich. Amora ist Schwester von zwei Siegern aus der Aslana (Rock of Gibraltar), Siegerin im Herbst-Stutenpreis (Gr. III) in Hannover, dazu in zwei Listenrennen in Düsseldorf und Frank-

furt, in dieser Klasse auch mehrfach platziert. Sie ist Schwester des dreifachen Gruppe-Siegers und Deckhengstes Amarillo (Holy Roman Emperor), der Linie gehört auch der Gruppe II-Sieger Alter Adler (Adlerflug) an.

www.turf-times.de

Hoppegarten, 03. Oktober

Rennen der Brandenburger Wirtschaftsverbände - Kat. D, 7000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m

SWEET DIANA (2020), St., v. Polish Vulcano - Sweet Montana v. Lando, Zü.: Gestüt IDEE, Bes.: Stall ANPAK, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 71 Kg, 2. Lips Freedom (Free Eagle), 3. Nachtgeist (Highland Reel), 4. Ultima, 5. Atlantica, 6. Altista, 7. Blue Legend, 8. Night Shine, 9. Gem

Si. H-2 1/4-H-1/2-3-1 1/4-9-22

Zeit: 1:42,29 • Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2021

52.000



Sweet Diana kam unter Eddie Pedroza sicher hin. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Es war ganz sicher ein Rennen, in dem mehrere Stuten mit einer guten Zukunft am Ablauf waren. Und dazu gehört natürlich die Siegerin **Sweet Diana**, die eigentlich eher notgedrungen an die Spitze ging, weil diese kein anderer wollte. Ihr Reiter machte das Beste daraus, sie konnte im Einlauf stets zulegen und kam sicher hin. In dieser Saison wird sie nicht mehr an den Start kommen, für die kommende Rennzeit hat man durchaus klassische Ambitionen.

Als sie im vergangenen Jahr für immerhin 52.000 Euro bei der BBAG an Andrea Kötz verkauft wurde, hieß sie noch Sweet Polska, sie wurde nicht ohne Hintergedanken in Sweet Diana umgetauft. Ihr Vater **Polish Vulcano** (Lomitas) wird im Gestüt IDEE jedes Jahr doch nur von einer übersichtlichen Zahl von Stuten aufgesucht, daraus macht er noch das Beste. Besonders gut

passt **Sweet Montana** (Lando) zu ihm, die Mutter von Sweet Diana. Aus der Paarung resultieren Sir Polski (Polish Vulcano), Sieger im St. Leger Italiano (Gr. III), mehrfach listenplatziert, und Sir Vulcano (Polish Vulcano), der das St. Leger in der Schweiz gewinnen konnte. Mehrfach platziert gelaufen ist Sweet Saturday (Polish Vulcano), die aber jetzt länger pausiert hat. In diesem Jahr kam Senor Polski (Polish Vulcano) zur Welt. Sweet Montana hat vier Rennen gewonnen, sie war eine gute Handicapperin, siegte auf Distanzen bis zu 2200 Metern. Sie ist Schwester von zwei Siegern, die zweite Mutter Try The Duchess (Try My Best) holte sich zweijährig ein Listenrennen im englischen Ripon.

Zwei Söhne von Polish Vulcano kommen bei der anstehenden BBAG-Herbstauction in den Ring.

www.turf-times.de

Dreijährigen-Sieger

Mülheim, 01. Oktober

Schloss Broich-Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 2300m

STALLONE (2019), H., v. Adlerflug - Seraphine v. Dashing Blade, Zü.: Gregor Till Vischer, Bes.: Gina u. Christoph Holschbach, Tr.: Hans Albert Blume, Jo.: Leon Weiss, GAG: 65 kg,

2. Kalea (Protectionist), 3. Sigiyan (Dariyan), 4. Augusto, 5. Larissio, 6. Sanibel Island, 7. Amagliani, 8. Quincy Pie, 9. Make Her Mine, 10. Taher • Le. 7¹/₂-2-15-11-1¹/₄-11-1¹/₄-3¹/₂-13

Zeit: 2:34,25

Boden: weich stellenweise schwer




BBAG-Herbstauction 2019
2.500



Ein Angebot der
BBAG-Herbstauction 2020

Für gerade einmal 2.500 Euro war **Stallone** bei der BBAG als Fohlen ein mehr als günstiger Kauf, immerhin handelt es sich bei ihm um einen Sohn von **Adlerflug**. Ordentliche Leistungen hatte er schon vorher gezeigt, diesmal wurde er erstmals mit Scheuklappen aufgebunden und traf auch nicht allzu starke Konkurrenz. Es mündete in einen völlig souveränen Erfolg, wonach es sicher erst einmal im Handicap weitergehen wird.

Er ist der jetzt vierte Sieger seiner Mutter **Seraphine**, die ein Listenrennen in Mailand gewonnen hat, dort auch Dritte im Premio Sergio Cumani (Gr. III) war. Viel bewegt hat sie jedoch noch nicht in der Zucht, ihre bisherigen Sieger vertraten nur übersichtliche Klasse, gewonnen hat dieses Jahr auch Sancho (Adlerflug). Zwei ihrer Geschwister waren Blacktype-platziert, darunter Maid of Kil-



Der Adlerflug-Sohn Stallone schafft souverän seinen ersten Erfolg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

leen (Darshaan), Mutter von Indian Ink (Indian Ridge), siegreich in den Coronation Stakes (Gr. I) und den Cheveley Park Stakes (Gr. I), sowie des Gr. III-Siegers Feel Like Dancing (Galileo). Mit der Familie errang schon Walter Vischer, Großvater von Stallones Züchter Gregor Vischer, große Erfolge, zu nennen sind die Gr.-II-Sieger Foresee (Vision) und Royal Touch (Tap On Wood).

Seraphine hat einen zwei Jahre alten Adlerflug-Sohn, der für den Stall Lucky Owner bei Roland Dzubasz steht, Eine Jährlingsstute hat Guiliani als Vater.

www.turf-times.de

Hannover, 02. Oktober

Burckhardts glide-Das rahmenlose Fenster - Cup - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

OLPHA (2019), St., v. Ultra - Orluna v. Mamool, Zü. u. Bes.: Gestüt Mönchhof, Tr. Henk Grewe, Jo.: Concetto Santangelo, GAG: 60 Kg, 2. Claudia Night of Thunder), 3. Lake Naivasha (Almanzor), 4. Nacoma, 5. Suzanne, 6. Sweet Fantasy, 7. Alucinda

Le. 1¹/₂-6-2¹/₄-3-1-2³/₄
Zeit: 1:44,93 • Boden: weich



Beim achten Versuch klappte es endlich für **Olpha**, die traditionsreiche Farben zum Sieg trug. Bei den Starts zuvor hatte sie sich immer durchaus solide aus der Affäre gezogen, es dürfte jetzt im Handicap weitergehen, was aber möglicherweise nicht ganz einfach werden wird. Ihr Vater **Ultra** (Manduro) hat mit seinen Nachkommen - der erste Jahrgang ist dreijährig - bislang noch keine großen Akzente setzen können. Er hat zwar eine Reihe von Siegern auf der Bahn, doch darunter ist noch kein Blacktype-Pferd. Der Darley-Hengst, zweijährig Sieger im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I), steht für 5.000 Euro im Haras du Logis in der Normandie. In diesem Jahr hat er nur 16 Stuten gedeckt.



Olpha setzt sich gegen die Favoritin Claudia durch. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Die mütterliche Linie ist schon seit vielen Jahren im Gestüt Mönchhof beheimatet. Die Mutter **Orluna** (Mamool) hat den Neue Bult Steher-Cup (LR) gewonnen und war Zweite in einem Listenrennen in Mailand. Von ihr sind nur zwei Nachkommen bekannt, neben Olpha ist es der zweifache Sieger Orizono (Lord of England). Sie ist Schwester von vier Siegern, darunter Ormito (Mamool), der über England nach Australien gegangen ist, wo er Zweiter im Adelaide Cup (Gr. II) war. Die zweite Mutter Ormita (Acatenango) ist Schwester von fünf Siegern.

www.turf-times.de

OLPHA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

“like” us on

Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

TurfTimes.de gibt es auch bei

Instagram

turftimes.de Original-Audio
 turftimes.de Der Einlauf im 101. Prix de l'Arc de Triomphe im „Regen-Arc“ in ParisLongchamp. Die in Deutschland bestens bekannte Alpinista, die hierzulande wie schon ihre Mutter drei Gr. I-Rennen gewonnen hat, holt mit Luke Morris im Sattel den ersten, langersehnten Arc-Sieg für die Trainerlegende Sir Marc und Kirsten Rausing. Auf dem zweiten Platz landet Valdeni mit Christoph Soumillon, dritter wird der Titelverteidiger Torquator Tasso mit Frankie Dettoni im Sattel. Die Frankel-Tochter gewann fast spielerisch leicht, Torquator Tasso, der aus der ungünstigen Startbox 18 starten musste, kam zwar noch angefliegen, konnte aber nicht mehr an die beiden führenden Pferde herankommen. Die drei anderen Pferde mit deutschem Background landen auf folgenden Plätzen:
 9. Alenquer
 12. Mendocino
 15. Mare Australis
 #prixdelarcdetriomphe #turftimes #vollblut #equestrianphotography #horseaddict #horsetagram #horseriding #equestrian #ridersofinstagram #ferdefotografie #equine #horsetagram #horseofig #horses #horse #rider #thoroughbred #horseracing #badengalopp #frankiedettoni #prixdelarcdetriomphe #sogehgalopp #derby #pferderennen #pferd #galopp #galopprennen #francegalop
 Bearbeitet · 3 Tage

cornegr1 🍌🍌🍌🍌 bis auf den 2. platzierten Jockey 🙄
4 Tage · Gefällt 1 Mal · Antworten

susakel Tasso ❤️❤️❤️❤️❤️

Gefällt 182 Mal
VOR 4 TAGEN



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Saint-Cloud, 30. September

Prix Thomas Bryon - Gruppe III, 80000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1400m

CONTINUOUS (2020), H., v. Heart's Cry - Fluff v. Galileo, Bes.: Smith, Magnier, Tabor, Westerberg, Zü.: Orpendale, Chelston, Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore • 2. Make Me King (Dark Angel), 3. Times Boulevard (Shalaa), 4. Behind the Scenes, disq. Syros, gef. Captain Wierzba

3/4, K, 7 • Zeit: 1:45,86 • Boden: sehr weich

» [Klick zum Video](#)

Überschattet wurde das Rennen durch den Ellenbogencheck, den **Christophe Soumillon** Ende gegenüber dem Kollegen **Rossa Ryan** versetzte. Zwei Monate wird der Belgier dafür gesperrt, fast noch zu wenig für diese Attacke, die durchaus schlimmer enden konnte. Ryan blieb unverletzt, womit er noch viel Glück hatte - siehe auch Extrameldung.

Gewonnen wurde das Rennen wurde das Rennen von einem Coolmore-Vertreter. **Continuous** hatte beim Debüt auf dem Curragh gewonnen, ging jetzt schon als Favorit an den Start, geschuldet auch der Tatsache, dass **Aidan O'Brien** in diesem Jahr über einen exzellenten Jahrgang 2020 verfügt, Die Mutter **Fluff** (Galileo) hat dreijährig gewonnen, sie ist in Japan stationiert, hat bereits einen Sieger von **Deep Impact** auf der Bahn. Eine Jährlingsstute hat **Lord Kanaloa** als Vater, Fluff ist eine Schwester der Moyglare Stud Stakes (Gr. I)-Siegerin **Maybe** (Galileo), die auch die Debutante Stakes (Gr. II) und die Silver Flash Stakes (Gr. III) gewinnen konnte. Sie ist Mutter von **Saxon Warrior** (Deep Impact), erfolgreich in der Racing Post Trophy (Gr. I) und den 2000 Guineas (Gr. I). Zwei weitere Nachkommen waren listenplatziert. Eine Schwester von Maybe ist die Silver Flash Stakes (Gr. III)-Siegerin Promised To Be True (Galileo). Die nächste Mutter, die Listensiegerin **Sumora** (Danehill), ist Schwester der Investec Oaks (Gr. I)- und Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Dancing Rain** (Danehill Dancer) aus der Linie des Epsom Derby (Gr. I)-Siegens **Dr. Devious** (Ahoonora).

» www.turf-times.de

Soumillon: Lange Sperre, Job weg

Den Job als Stalljockey für den Aga Khan ist **Christophe Soumillon** los: Mit einem Ellenbogencheck hatte der 41 Jahre alte Belgier am Freitag in Saint-Cloud den Kollegen Rossa Ryan im Prix Thomas Bryon (Gr. III) aus dem Sattel gestoßen.

» [Klick zum Video](#)

Die Stewards nahmen Soumillons Ritt Syros (Wootton Bassett), der Zweiter geworden war, aus der Wertung und sperrten den Jockey für zwei Monate, der Bann greift ab der kommenden Woche. Schon am Wochenende erklärte Princess Zahra, die Tochter des Aga Khan, dass man sich eine Weiterbeschäftigung von Soumillon genau überlegen werde, am Dienstag kam offiziell das Aus der Beziehung. Von 2002 bis 2009 und danach wieder ab 2014 war der Jockey der erste Mann für die Aga Khan-Pferde. Noch am



Vorerst abgesattelt: Christophe Soumillon am Wochenende in Longchamp im Aga Khan-Dress. www.galoppfoto.de

Wochenende ritt er Erévann (Dubawi) zum Sieg im Prix Daniel Wildenstein (Gr. II), mit Vadeni (Churchill) wurde er im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) Zweiter.

Schon bei diesen Engagements kam Kritik auf, dass er überhaupt reiten durfte. France-Galop erklärte dann auch, dass man prüfen würde, ob man bei derartigen Aussetzern zukünftig nicht sofort greifende Sperren einführe. Soumillon selbst zeigte sich nach dem Rennen am Freitag zumindest reuig, entschuldigte sich für sein Handeln, doch es nutzte nichts: Der Job ist weg, das Championat 2022 auch - Maxime Guyon liegt ohnehin deutlich voraus - und der Imageschaden groß. Die Aga Khan Studs erklärten derweil,



**Perfektion ist
unser Antrieb**

www.taxi4horses.com



dass man in naher Zukunft keinen festen Jockey verpflichtet werde. Die erste Trennung von Soumillon 2009 erfolgte nach unpassenden Bemerkungen von ihm auf einer Gala über seinen ehemaligen Mentor Andre Fabre. George Rimaud, der Manager von Rennstall und Zucht des Aga Khan, erklärte zumindest, dass möglicherweise Soumillon noch das eine oder andere Mal im grün-roten Dress reiten könne, wenn es denn die Trainer so wollten.

Soumillon wollte Ende des Monats bis Weihnachten in Japan reiten, auch das ist natürlich jetzt nicht mehr möglich. Zudem trennte sich sein Agent Giovanni Laplace von ihm, nach nur einem Jahr der Zusammenarbeit.

+++

Ein ähnlicher Zwischenfall mit weit tragischeren Folgen ereignete sich unlängst in Neuseeland. Auf der Rennbahn Cambridge kam der japanische Jockey Taiki Yanagida im August zu Fall, erlitt schwere Wirbel- und Kopfverletzungen, an denen er wenige Tage später verstarb. Als Versucher des Sturzes - es war eine Kette von Behinderungen - wurde Jockey Sam Weatherly ermittelt, er bekam eine Sperre von neun Wochen.

Deutlich härter ging die Sportgerichtsbarkeit in Ecuador vor: Sie sperrte nach einem Zwischenfall am 18. September im Derby von Ecuador Jockey Joffre Mora gleich auf Lebenszeit. Er hatte seinen peruanischen Kollegen Luis Hurtado aus dem Sattel gestoßen, dieser hatte den Favoriten Il Cantadino geritten.

► [Klick zum Video](#)

Ascot, 01. Oktober

Cumberland Lodge Stakes - Gruppe III, 83000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

HAMISH (2016), W., v. Motivator - Tweed v. Sakhee, Bes.: B. Haggas, Zü.: J. B. Haggas, Tr.: William Haggas, Jo.: Pat Dobbs • 2. Cresta (New Bay), 3. Candleford (Kingman), 4. Third Realm, 5. Get Shirty, 6. Euchen Glen, 7. High Definition, 8. Farhan, 9. Good Show

1/4, H, 3/4, 3, K, 3/4, 1/2, 3 3/4

Zeit: 2:36,94 • Boden: gut bis weich

Immer wieder von Verletzungen geplagt wird **Hamish**, der im fortgeschrittenen Alter erst sein 13. Rennen absolvierte, jetzt sechsmal gewonnen hat. Es war sein dritter Gr. III-Sieg, zuvor war 2021 in den September Stakes (Gr. III) und im Mai in Chester in den Ormonde Stakes (Gr. III) erfolgreich gewesen. Seine bisher beste Leistung hatte er aber aktuell als Zweiter im Irish St. Leger (Gr. I) gezeigt, dort war er keine Länge hinter Europas Steherkönig **Kyprios** (Galileo) Zweiter geworden. Derartige Konkurrenz stellte sich ihm diesmal nicht in den Weg. Der im Besitz der auch als Züchter zeichnenden Trainerfamilie stehende

Wichtig?

W E N N
S I E D A S
L E S E N
K Ö N N E N
D A N N
L E S E N
E S A U C H
I H R E
K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...
...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund 4.000 Entscheider
der internationalen
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR

Daniel Delius

Telefon: +49 (0) 171 3426048

E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!

Motivator-Sohn ist Bruder eines Siegers und hat noch jüngere Geschwister von **New Approach** und **Intello**. Die Mutter **Tweed** (Sakhee), eine zweifache Siegerin, ist Schwester des Doomben Cup (Gr. I)-Siegere **Beaten Up** (Beat Hollow) und des John Porter Stakes (Gr. III)-Siegere **Harris Tweed** (Hernando), Eine Motivator-Schwester war Listensiegerin in England.

👉 www.turf-times.de

Ascot, 01. Oktober

Bengough Stakes - Gruppe III, 83000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

ROHAAN (2018), W., v. Mayson - Vive les Rouges v. Acclamation, Bes.: Kieran McCabe & Partner, Zü.: Liam Phelan, Tr.: David Evans, Jo.: Adam Kirby
2. Summerhand (Lope de Vega), 3. Commanche Falls (Lethal Force), 4. Run to Freedom, 5. Tiber FLOW, 6. Perfect News, 7. Al Suhail, 8. Flaming Rib, 9. Ehraz, 10. Ventura Diamond, 11. Vadream, 12. Gale Force Maya, 13. Princess Shabnam

1 1/2, kK, 1, 1/2, 1 1/4, K, K, 2 3/4,, 1, K, 1 1/2, 2 1/4
Zeit: 1:15,35 • Boden: gut bis weich



Rohaans, hier in einer Aufnahme aus Riyadh. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Der dritte Gruppe-Sieg für den harten **Rohaans**, der sich vergangenes Jahr bereits die Sandy Lane Stakes (Gr. II) und die Pavillon Stakes (Gr. III) gesichert hatte. Zwischenzeitlich läuft er aber auch in hoch dotierten Handicaps. So gelang ihm das Kunststück, im Juni in Royal Ascot zum zweiten Mal in Folge das Wokingham Handicap zu gewinnen, dieses Jahr gegen 25 Gegner. Jüngst war er Dritter im Haydock Sprint Cup (Gr. I) gewesen.

20.000gns. hatte Trainer **David Evans** für ihn zweijährig bei Tattersalls im Oktober bezahlt, eigentlich viel Geld, denn er war zuvor für George Scott zweimal gelaufen und stets meilenweit geschlagen gewesen. Evans brachte ihn aber auf Kurs, zwischen Dezember 2020 und März 2021 gewann er viermal auf den Allwetterbahnen, kletterte dann immer weiter nach oben.

Rohaans Vater **Mayson** (Invincible Spirit), Sieger u.a. im July Cup (Gr. I), steht zu einer Decktaxe von 6.000 Pfund im Cheveley Park Stud in Newmarket. Auf der Bahn hatte er bisher vor allem den Gr. I-Sieger **Oxted**. Die Mutter **Vive les Rouges** (Acclamation) war Zweite auf Listenebene in Salisbury, vier andere Sieger hat sie gebracht, eine zwei Jahre alte Stute stammt von **Fast Company** ab, ein Stutfohlen von **Starspangledbanner**. Sie ist Schwester der mehrfachen Listensiegerin Bounty Box (Bahamian Bounty) sowie der Mutter des diesjährigen Prix de Saint Georges (Gr. III)-Siegere **Ponntos** (Power).

👉 www.turf-times.de

Newmarket, 01. Oktober

Sun Chariot Stakes - Gruppe I, 298000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

Fonteyn (2019), St., v. Farhh - Luzia v. Cape Cross, Bes. u. Zü.: Scheich Mohammed Obaid Al Maktoum, Tr.: Kevin Ryan, Jo.: Neil Callan

2. Laurel (Kingman), 3. Grande Dame (Lope de Vega), 4. Prosperous Voyage, 5. By All Means, 6. Lights On, 7. Homeless Songs, 8. Saffron Beach, 9. Mrs Fitzherbert
3/4, 1 3/4, 1 1/2, 3 1/2, 2 3/4, 1/2, 5 1/2, 3 1/2
Zeit: 1:35,53 • Boden: gut bis weich

▶ [Klick zum Video](#)

Mit einer großen Überraschung endete dieses Gruppe I-Rennen, in dem die Vorjahressiegerin **Saffron Beach** (New Bay) nach einer bislang sehr guten Saison erneut vorne erwartet wurde. Doch sie hatte ebenso wenig zu bestellen wie die Irish 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin **Homeless Songs** (Frankel).

Der Sieg ging vielmehr an die Außenseiterin **Fonteyn** (Farhh), die im Mai ein Listenrennen in York gewinnen konnte, dann ihre bis dahin beste Leistung als Vierte in den Nassau Stakes (Gr. I) geboten hatte. Sie stammt aus der eigenen Zucht von **Scheich Mohammed Obaid Al Maktoum**, der gerade seinen langjährigen Stalljockey **Andrea Atzeni** aus seinen Diensten entfernt hat, weswegen Neil Callan im Sattel saß.

Fonteyn ist Gr.-Sieger Nummer sieben für ihren Vater **Farhh** (Pivotal). Der Hengst aus der **Gonbarda** (Lando) wird im Dalham Hall Stud nur noch mit "private" bei seiner Decktaxe angegeben, was an seiner nur übersichtlichen Fruchtbarkeit liegt. So hat er etwa 2021 nur 39 Stuten gedeckt. Die Mutter **Luzia** (Cape Cross) war nicht am Start, Fonteyn ist ihr Erstling, ein Jährlingshengst hat **Time Test** als Vater. Sie ist Schwester von vier Siegern, weiteres Blacktype findet man erst sehr weit hinten im Pedigree, die vierte Mutter The Perfect Life (Try My Best) war Gr. III-Siegerin in Frankreich.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 01. Oktober**Prix Chaudenay** – Gruppe II, 200000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 3000m

AL QAREEM (2019), W., v. Awtaad – Moqla v. Teofilo, Bes.: Nick Bradley Racing & Partner, Zü.: Shadwell, Tr.: Karl Richard Burke, Jo.: Ryan Moore

2. Sober (Camelot), 3. Duke de Sessa (Lope de Vega), 4. Fasol, 5. La Mehana, 6. Ermelie, 7. Whileuweresleeping • N, 1/2, 2 1/2, K, 9, 20

Zeit: 3:24,68 • Boden: sehr weich

» [Klick zum Video](#)Al Qareem (vorne) setzt sich in einer knappen Entscheidung durch. www.galoppfoto.de

Nach 3000 Metern trennte die beiden Erstplatzierten gerade einmal eine Nase. **Al Qareem**, ein 27.000gns.-Kauf bei der Horses in Training Sale von Tattersalls, hatte das bessere Ende. Bei seinem Kauf vor einem Jahr von Shadwell war er noch gar nicht gelaufen, er siegte im Winter auf der Allwetterbahn und galoppierte sich in diesem Jahr durch die Handicaps nach oben. Seine bislang beste Leistung hatte er im Juli als Zweiter in der Bahrain Trophy (Gr. III) in Newmarket gezeigt. Geplant ist mit ihm jetzt eine Wintertour durch den Mittleren Osten.

Es war ein guter Tag für seinen Vater **Awtaad** (Cape Cross), denn der Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger stellte mit **Anmaat** an diesem Tag noch einen weiteren Gr. II-Sieger. Der Vater, der für Shadwell im irischen Derrinstown Stud steht, war in der Zucht bisher schon eine Enttäuschung, hat er insgesamt doch nur drei Gr.-Sieger auf der Bahn. Das Interesse an ihm hat auch ziemlich nachgelassen, 2021 deckte er nur noch 16 Stuten.

Al Qareem ist Bruder einer Siegerin aus der nicht gelaufenen **Moqla** (Teofilo), die einen Jährlingshengst von **Muhaarrar** hat. Sie ist Schwester des Earl of Sefton Stakes (Gr. III)-Siegers **Mahsoob** (Dansili) aus der mehrfach listenplatziert gelaufenen Mooakada (Montjeu). Die vierte Mutter ist die Fillies' Mile Stakes (Gr. I)-Siegerin und 1000 Guineas (Gr. I)-Dritte Bint Shadayid (Nashwan).

» www.turf-times.de**Longchamp, 01. Oktober****Prix de Royallieu** – Gruppe I, 300000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2800m

SEA LA ROSA (2018), St., v. Sea the Stars – Soho Rose v. Hernando, Bes.: Sunderland Holding, Zü.: G.B. Partnership, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand

2. Jannah Flower (Olympic Glory), 3. Ottilien (Holy Roman Emperor), 4. Emily Dickinson, 5. Sea the Sky, 6. Perotan, 7. Verry Elleegant, 8. Queen Trezy, 9. Love Child, 10. Control Tower

1, K, H, K, 1 1/2, 2 1/2, 1 3/4, 1 1/4

Zeit: 1:09,20 • Boden: sehr weich

» [Klick zum Video](#)Sea la Rosa unterstreicht ihre Klasse mit einem deutlichen Sieg. www.galoppfoto.de

Die spannende Teilnehmerin in diesem Rennen war natürlich die Melbourne Cup (Gr. I)-Siegerin **Verry Elleegant** (Zed), die auf Grund ihres zu geringen Ratings aus dem Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) ausgeschieden wurde. Unter kontroversen Umständen und mit lautstarken Protesten ihrer Umgebung verbunden. Doch blieb sie auch in diesem "Ersatzrennen" unter den Erwartungen, war chancenlos und hätte sicher auch im "Arc" keine Möglichkeiten gehabt. Ihr Trainer meinte, dass diesmal der Rennverlauf gegen sie gewesen sei. Gut möglich, dass sie schon am übernächsten Wochenende in Ascot wieder läuft.

Die Wetter hatten ohnehin die weiter gestiegerte **Sea La Rosa** (Sea The Stars) auf das Favoritenschild gehoben und lagen damit richtig. Bei fünf Starts, sämtlich auf Gruppe-Ebene, hat sie jetzt viermal gewonnen, zuvor war sie im Prix de Pomone (Gr. II), den Lillie Langtry Stakes (Gr. II) und den Pinnacle Stakes (Gr. III) erfolgreich gewesen.

200.000 Euro kostete sie als Jährling bei Arqana. Die Mutter **Soho Rose** (Hernando) hat 2012 den Sächsischen Herbstpreis (LR) in Dresden für Trainer **Henri-Alex Pantall** gewonnen, sie war auch Zweite in einem Listenrennen in Le Lion d'Angers. Sie ist auch Mutter von **Deauville Legend** (Sea the Stars), in dieser Saison Sieger in der Bahrain Trophy (Gr. III) und in den Great Voltigeur

Stakes (Gr. II), Zweiter in den Gordon Stakes (Gr. III), Kandidat für den Melbourne Cup (Gr. I), sowie von Dean Street Doll (Oasis Dream), Zweite in den 1000 Guineas Trial Stakes (Gr. III) im irischen Leopardstown. Eine Jährlingsstute hat **Golden Horn** als Vater. Soho Rose, die dieses Jahr von **Sea The Moon** gedeckt wurde, ist Schwester von **Hanami** (Hernando), erfolgreich in den Pretty Polly Stakes (Gr. II), Mutter von drei Blacktype-platzierten Pferden. Eine weitere Schwester ist die Kölner Listensiegerin **Dubai Rose** (Dubai Destination), die mit **The Juliet Rose** (Monsun) eine dreifache Gruppensiegerin gebracht hat, dazu **Everest Rose** (Dubawi), am Sonntag Listensiegerin in Düsseldorf.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 01. Oktober

Prix du Cadran - Gruppe I, 300000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 4000m

KYPRIOS (2018), H., v. Galileo - Polished Gem v. Danehill, Bes.: Moyglare, Magnier, Tabor, Smith, Westerberg, Zü.: Moyglare Stud Farm, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Almacado (Domedriver), 3. Tashkan (Born to Sea), 4. Princess Zoe, 5. Lismore, 6. Quickthorn, 7. Sapienti, 8. Lubiane, 9. Goya Senora, 10. Vivienne Wells, agh. Skazino, ag. Joie de Soir

20, 1 1/4, 1 1/4, 1 1/2, 18, 9, 1 1/4, 18, W
Zeit: 4:31,62 • Boden: sehr weich

▶▶ [Klick zum Video](#)

Zwanzig Längen Vorsprung in einem Gruppe I-Rennen - das kommt auch nicht gerade häufig vor. Als der **Schlenderhaner Alson** (Areion) zweijährig das Criterium International (Gr. I) in Longchamp gewann, war er im Ziel zwanzig Längen vor dem Zweitplatzierten. Das war damals aber auch sein einziger Gegner. **Kyprios** (Galileo) hatte es mit einigen mehr zu tun, die Bodenverhältnisse waren auch sehr herausfordernd, doch war es schon imponierend, wie er die Konkurrenz in diesem Marathon abfertigte. Im Finish tendierte er allerdings ohne Anlehnung über die gesamte Bahnbreite nach außen, allerdings ohne Folgen, er hatte auch ein Eisen verloren. Das ist hier zu sehen:

▶▶ [Klick zum Video](#)

Nach dem Ascot Gold Cup (Gr. I), dem Goodwood Cup (Gr. I) und dem Irish St. Leger (Gr. I) war es sein vierter Gr. I-Sieg in Folge. Für dieses Jahr soll es dann auch gewesen sein, in der kommenden Saison ist eine ähnliche Route angedacht.

Kyprios stammt aus der **Moyglare**-Zucht, ist ein weiterer Gruppe-Sieger aus der großartigen Mutterstute **Polished Gem** (Danehill), die selbst nur zweijährig ein Rennen gewonnen hat. Auf der Bahn hatte sie bisher die zweimalige Irish St. Le-



Kyprios bricht über die gesamte Geläufsbreite weg und gewinnt trotzdem mit zwanzig Längen Vorsprung. www.galoppfoto.de - JJ Clark

ger (Gr. I)-Siegerin **Search for a Song** (Galileo), den Gr. I-Sieger und Deckhengst **Free Eagle** (High Chaparral), den siebenmaligen Gruppe-Sieger **Custom Cut** (Notnowcato), die Gr. II-Siegerin und Blacktype-Vererberin **Sapphire** (Medicean), den Gr. III-Sieger Valac (Dark Angel) und den über Hürden auf Gr. II-Ebene erfolgreichen Falcon Eight (Galileo). Polished Gem ist rechte Schwester der Gr. I-Siegerin Dress to Thrill (Danehill) aus der Gr. I-Siegerin Trusted Partner (Affirmed). Kyprios ist der letzte Nachkomme seiner Mutter.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 01. Oktober

Prix Dollar - Gruppe II, 200000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1950m

ANMAAT (2018) W., v. Awtaad - African Moonlight v. Halling, Bes.: Shadwell, Zü.: Ringfort Stud, Tr.: Owen Burrows, Jo.: Jim Crowley

2. Junko (Intello), 3. West Wind Blows (Teofilo), 4. Grocer Jack, 5. Miss Take, 6. Addeybb, 7. Hurricane Dream, 8. Lassaut, 9. Wally, 10. Botanik, 11. Parol, 12. Noble Heidi

K, 4, 1 1/2, 2 1/2, H, 7, 2 1/2, 1 1/4, 1 3/4, 1/2, 2
Zeit: 2:05,37 • Boden: sehr weich

▶▶ [Klick zum Video](#)

Bei bisher zehn Starts war **Anmaat** nie außerhalb der ersten drei Plätze, er krönte seine bisherige Karriere mit einem knappen Sieg in einem wie immer in diesem Rennen qualitätsvollen Feld. Es war der überhaupt zweiten Gruppentart für den Sieger, der sich durch die Handicaps gearbeitet hatte, im Juli in York den hoch dotierten John Smith's Cup gewinnen konnte, danach die Rose of Lancaster Stakes (Gr. III) in Haydock. Zum Wallowach war er schon zweijährig befördert worden. Shadwell hatte ihn als Fohlen für 140.000gns. gekauft.



Anmaat kommt als Favorit gerade noch gegen Junko hin. www.galoppfoto.de

Sein Vater, der Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger **Awtaad** (Cape Cross) steht für 5.000 Euro im Derrinstown Stud in Irland. Sein erster Jahrgang ist vierjährig, neben Anmaat stellte er an diesem Tag mit **Al Qareem** einen weiteren Gruppe II-Sieger. Die nur zweimal gelaufene Mutter hatte auch Syntax (Haatef) auf der Bahn, ein Gr. III-Sieger in den USA. Junge Stuten haben **Invincible Spirit** und **Kodiac** als Vater. **African Moonlight** ist eine Schwester des zweifachen Curragh Cup (Gr. III)-Siegere Mkuzi (Halling).

Die deutschen Teilnehmer **Parol** (Pastorius) und **Noble Heidi** (Intello) hatten mit dem Ausgang des Rennens nichts zu tun, auch **Grocer Jack** (Oasis Dream), der zumindest Vierter wurde, hatte keine echte Siegchance.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 01. Oktober

Prix Daniel Wildenstein - Gruppe II, 200000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

EREVANN (2019), H., v. Dubawi - Ervedya v. Siyouni, Bes. u. Zü.: Aga Khan, Zü.: Jean-Claude Rouget, Jo.: Christophe Soumillon

2. The Revenant (Dubawi), 3. Checkandchallenge (Fast Company), 4. Facteur Cheval, 5. Raadobarg, 6. Mister Saint Paul, 7. Triple Time, 8. Glounthaunse, 9. Reshabar, 10. My Rhapsody

1 1/2, 1 1/2, 1, 1 1/2, kH, 1 1/4, 7, 3 1/2, 1/2

Zeit: 1:43,71 • Boden: sehr weich

▶ [Klick zum Video](#)

Angesichts seiner ihm auferlegten langen Sperre dürfte es der letzte Gr.-Sieg für **Christophe Soumillon** für längere Zeit gewesen sein und auch der vorerst letzte, bei dem er den Dress des **Aga Khan** getragen hat. **Erevann** ist bisher sehr schonend eingesetzt worden. Bei seinem dritten Start hatte er im späten Frühjahr den Prix Paul de Moussac (Gr. III) gewonnen, war dann nur noch einmal gelaufen, im Prix Jacques le Marois (Gr. I), in dem er Dritter wurde. Er soll auch dieses Jahr



Erevann sorgt noch einmal für einen großen Treffer für die Kombination Aga Khan/Soumillon. www.galoppfoto.de

nicht mehr starten und kommende Saison gezielt auf die Queen Anne Stakes (Gr. I) in Royal Ascot vorbereitet werden.

Erevann ist das zweite Fohlen der dreifachen Gr. I-Siegerin **Ervedya** (Siyouni), die neben der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) den Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I) und die Coronation Stakes (Gr. I) gewinnen konnte, sie war bereits bei **Jean-Claude Rouget** im Training. Ervedya hat noch einen Jährlingshengst von **Kitten's Joy** und ein Stutfohlen von **Lope de Vega**. Die nächste Mutter **Elva** (King's Best), die fünf weitere Sieger auf der Bahn hat, war Zweite im Prix Vanteaux (Gr. III). Im Pedigree ist ansonsten wenig Black Type zu finden, erst bei der fünften Mutter Euliya (Top Ville), die den Prix de Royallieu (Gr. II) gewinnen konnte.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 02. Oktober

Prix Jean Luc Lagardère - Grand Criterium - Gruppe I, 400000 €, 2 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1600m

BELBEK (2020), H., v. Showcasing - Bee Queen v. Makfi, Bes.: Nurlan Bizakov, Zü.: Sumbe, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona

2. Gamestop (Lope de Vega), 3. Beizh (Pedro the Great), 4. Shartash, 5. Vicious Harry, 6. Tigraï, 7. Pivotal Trigger • H, H, 2, N, 3, 1

Zeit: 1:22,98 • Boden: sehr weich

▶ [Klick zum Video](#)

Erster Gruppe I-Sieg für den investitionsfreudigen **Nurlan Bizakov** in seiner Eigenschaft als Züchter und Besitzer: **Belbek** war bei seinem sechsten Lebensstart als letzter Außenseiter an den Ablauf gekommen, selbst wenn er zuvor schon auf Gruppe-Ebene erfolgreich war. Das war im Juni, im Prix du Bois (Gr. III) über 1200 Meter, doch konnte er sich danach sowohl im Prix Robert Papin (Gr. II) wie auch im Prix de Cabourg (Gr. III) nur im Mittelfeld platzieren. Die jetzt etwas



Knapper Sieg von Belbek. Foto: Dr. Jens Fuchs

weitere Distanz und auch der durchlässige Boden werden ihm entgegengekommen sein. Ob er dieses Jahr noch einmal läuft, ist unklar, der Breeders' Cup, für den er durch den Sieg qualifiziert wäre, ist wohl ausgeschlossen.

Sein Vater **Showcasing**, der für £45,000 im Whitsbury Manor Stud steht, hatte schon zahlreiche hervorragende Zweijährige auf der Bahn, allen voran den Gr. I-Sieger **Advertise**. 32 Gruppensieger sind jetzt von ihm auf der Bahn. Die Mutter ist platziert gelaufen, Belbek ist ihr erster Sieger. Ein Jährlingshengst hat **Gleneagles** als Vater, in diesem Jahr war Mehmas der Partner. Ein Bruder von **Bee Queen** ist der Hampton Court Stakes (Gr. III)-Sieger **Sangarius** (Kingman), die Schwester Emergent (Oasis Dream) war Dritte auf Gr. III-Ebene in Leopardstown. Die nächste Mutter ist die mehrfache Gr. I-Siegerin **Banks Hill** (Danehill), Schwester der Gr. I-Sieger Intercontinental (Danehill), **Cacique** (Danehill), **Champs Elysees** (Danehill) und **Dansili** (Danehill), womit es sich um eine herausragende Juddmonte-Familie handelt.

www.turf-times.de

Longchamp, 02. Oktober

Prix Marcel Boussac - Criterium des Pouliches - Gruppe I, 400000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1600m

BLUE ROSE CEN (2020), St., v. Churchill - Queen Blossom v. Jeremy, Bes. u. Zü.: Yeguada Centurion, Tr.: Christopher Head, Jo.: Aurelien Lemaitre

2. Gan Teorainn (Saxon Warrior), 3. Never Ending Story (Dubawi), 4. Start me Up, 5. Breege, 6. Ardent, 7. Aspen Grove, 8. Shalromy, 9. Dandy Alys, 10. Wed, 11. Habana, 12. Kelina

5, kH, kH, 1 1/4, H, H, 1, 4 1/2, K, 6 1/2

Zeit: 1:40,45 • Boden: sehr weich

► [Klick zum Video](#)

Erst vor wenigen Tagen hatte **Freddy Head** seinen Rückzug aus dem Trainergeschäft verkündet, am Sonntag hat die nächste Generation gezeigt,

dass sie ebenfalls ihren Job versteht. Sein Sohn **Christopher** sattelte mit **Blue Rose Cen** (Churchill) die erste Gruppe I-Siegerin seiner Karriere. Sie hatte im Frühsommer in Saint-Cloud und Clairefontaine gewonnen, war Mitte August in einem Listenrennen in Deauville knapp geschlagene Zweite geworden, siegte danach im Prix d'Aumale (Gr. III). Der jetzige völlig souveräne Sieg war ein weiterer Sprung nach oben, dies in einem bestimmt sehr gut besetzten Rennen. Die mit einigen Erwartungen gesattelte **Fährhoferrin Habana** fand auf unpassendem Boden nie so richtig in die Partie, die Konkurrenz war teilweise auch deutlich erfahrener. Deutlich vor ihr kam die von **Mario Hofer** gezogene **Start Me Up** (Pastorius) ins Ziel, sie wurde Vierte, eine in dieser Gesellschaft sehr gute Leistung. Sie gehört dem Fußballer Antoine Griezmann, war vergangenes Jahr ein BBAG-Kauf gewesen. Trainer **Philippe Decouz** will die Dritte aus dem Prix d'Aumale (Gr. III) jetzt in die Winterpause schicken.

Die aus der Zucht des spanischen **Yeguada**-Unternehmens stammende **Churchill**-Tochter Blue Rose Cen, die im Haras de l'Hotellerie groß geworden ist, ist das einzige bekannte Fohlen der guten Rennstute **Queen Blossom** (Jeremy), Siegerin in den Park Express Stakes (Gr. III) auf dem Curragh und den Santa Barbara Stakes (Gr. III) in Santa Anita. 110.000€ kostete sie 2018 aus dem Rennstall kommend bei Tattersalls. Sie ist Schwester von drei Siegern aus der Silver Flash Stakes (Gr. III)-Dritten **Mark of An Angel** (Mark of Esteem).



Blue Rose Cen unter Aurelien Lemaitre Foto: Dr. Jens Fuchs

Der Vater **Churchill** (Galileo), dessen Decktaxe in Coolmore dieses Jahr 25.000 Euro betrug, stellte mit Blue Rose Cen nach **Vadeni** seinen zweiten Gr. I-Sieger, der Hengst lief im "Arc" ja auch ein großartiges Rennen. Der Vater der Mutter, der Meiler **Jeremy** (Danehill Dancer), wurde nach wenig gutem Beginn als Deckhengst in die irische Hindernispferdezucht geschickt, wo er mit bisher

neun Gr. I-Siegern sehr erfolgreich ist, bedauerlicherweise ist er relativ jung eingegangen.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 02. Oktober

Prix de l'Opéra - Gruppe I, 500000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

PLACE DU CARROUSEL (2019), St., v. Lope de Vega - Traffic Jam v. Duke of Marmelade, Bes.: Al Shaqab Racing & Ballylinch Stud, Zü.: Ballylinch Stud, A. Adamian, F. Adamian, Tr.: Andre Fabre, Jo.: Mickael Barzalona

2. Nashwa (Frankel), 3. Above the Curve (American Pharoah), 4. My Astra, 5. Rumi, 6. Tuesday, 7. Mqse de Seigne, 8. Trevaunance, 9. Jupyra, 10. Fall in Love, 11. Insinuendo, 12. Agave, 13. Rosacea, 14. La Parisienne, 15. Zefania, 16. Ebairya • 3/4, kK, 1, 1/2, H, 1 1/4, 1 1/4, 1/2, kH, N, 3/4, H, K, 5, W

Zeit: 2:12,64 • Boden: sehr weich

▶ [Klick zum Video](#)



Place Du Carrousel kommt noch knapp an Nashwa vorbei.
Foto: Dr. Jens Fuchs

Seit Juni war **Place du Carrousel** nicht mehr am Start gewesen, damals war sie Prix de Diane (Gr. I) ziemlich untergegangen, war deutlich hinter **Nashwa** (Frankel) Zehnte geworden. Das war damals schon eine gewisse Enttäuschung gewesen, denn sie hatte im April den Prix Cleopatre (Gr. III) gewonnen, hatte danach im Prix Saint-Alary (Gr. I) den zweiten Platz belegt. Die ihr von ihrem Trainer auferlegte Pause hat sie gut genutzt, sie rauschte mit einer starken Speedleistung noch an Nashwa vorbei, die bereits wie die Siegerin ausgesehen hatte.

260.000 Euro hatte die **Lope de Vega**-Tochter als Jährling bei Arqana gekostet, sie ist der Erstling der **Traffic Jam** (Duke of Marmelade), die den Prix du Conseil de Paris (Gr. II) gewonnen hat, Zweite im Prix de Pomone (Gr. III) war. Diese war als Jährling für 65.000 Euro von Tina Rau bei Goffs ersteigert worden. Sie hat eine zwei Jahre alte Stute von **Dubawi**, ebenfalls ein Kauf von Tina Rau, für 200.000 Euro ging sie bei Goffs durch den

Ring. Danach kam eine Jährlingsstute von **Kingman** und ein Stutfohlen von **Sea The Stars**, dieses Jahr wurde die Mutter von **Lope de Vega** gedeckt. Bessere Pferde findet man dann erst weiter hinten im Pedigree wie **Lillie Langtry** (Daneshill Dancer), Siegerin in den Coronation Stakes (Gr. I) und den Matron Stakes (Gr. I), Mutter der herausragenden **Minding** (Galileo), die sieben Gr. I-Rennen gewinnen konnte.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 02. Oktober

Prix de l'Abbaye de Longchamp - Gruppe I, 350000 €, 2 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

THE PLATINUM QUEEN (2020), St., v. Cotai Glory - Thrilled v. Kodiak, Bes.: Middleham Park Racing XV, Zü.: Tally-Ho Stud, Tr.: Richard Fahey, Jo.: Hollie Doyle • 2. White Lavender (Heeraat), 3. Coeur de Pierre (Zanzibari), 4. Mo Celita, 5. Moss Tucker, 6. New York City, 7. Ponntos, 8. Mitbaahy, 8. Raasel, 10. Flotus, 11. Teresa Mendoza, 12. Caturra, 13. Miramar, 14. A Case of You, 15. Mooneista, 16. Agiato, 17. Berneuil, 18. Tees Spirit • kH, H, 1 3/4, 1/2, 1 1/4, K, N, tR, kK, H, 1 1/2, 3/4, 1/2, H, 2, 2, H • Zeit: 0:58,65

Boden: sehr weich

▶ [Klick zum Video](#)



The Platinum Queen schlägt unter Hollie Doyle die Älteren.
www.galoppfoto.de

Sie war die einzige Zweijährige im Feld, dementsprechend mit niedrigem Gewicht am Start, als klare Favoritin: **The Platinum Queen** demonstrierte unter **Hollie Doyle** die Konkurrenz, nachdem sie schon einmal den Älteren die Stirn geboten hatte. In den Nunthorpe Stakes (Gr. I) in York war sie hinter der erstklassigen, diesmal nicht gestarteten **Highfield Princess** (Night of Thunder) Zweite gewesen, hatte diesen Platz auch in den Flying Childers Stakes (Gr. II) in Doncaster belegt. Seit Sigy (Habitat) 1978 war keine zweijährige Stute mehr im "Abbaye" erfolgreich gewesen. Für Hollie Doyle war der 141. Saisonsieg eine Premiere, denn in Longchamp hatte sie noch nie ein Gr. I-Rennen gewonnen.

Sie ist die erste Gr. I-Siegerin von **Cotai Glory** (Exceed and Excel), einem sehr guten Flieger über Minimalstrecken. Er steht für 8.500 Euro im Tally-Ho Stud in Irland, sein erster Jahrgang ist dreijährig, drei Gr.-Sieger hat er bisher gestellt, was für die Qualität der ihm in den ersten Jahren zugeführten Stuten schon sehr ordentlich ist. The Platinum Queen war ein 57.000gns.-Jährling bei Tattersalls. Sie ist Erstling ihrer Mutter **Thrilled** (Kodiac), die für 460.000gns. ein teurer Jährling war, auf der Rennbahn aber nicht viel zuwege brachte und für 15.000 Euro an das Tally Ho Stud verkauft wurde. Sie hat einen Jährlingshengst und ein Hengstfohlen jeweils von **Galileo Gold**. Eine Schwester von ihr ist listenplatziert in Newmarket gelaufen, die nächste Mutter Fuerta Ventura (Desert Sun) war Listenzweite in Mailand.

www.turf-times.de

Longchamp, 02. Oktober

Prix de la Fôret - Gruppe I, 350000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

KINROSS (2017), W., v. Kingman - Ceilidh House v. Selkirk, Bes.: Marc Chan, Zü.: Lawn Stud, Tr.: Ralph Beckett, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Malavath (Mehmas), 3. Entscheiden (Deep Impact), 4. Goldistyle, 5. Tenebrism, 6. New Energy, 7. Fang, 8. Mangoustine, 9. Sandrine, 10. Accakaba

2, 1, 1/2, kH, 1/2, 1 1/2, 2, 1 3/4, 1 1/4

Zeit: 1:24,40 • Boden: sehr weich

► [Klick zum Video](#)

Als im Oktober 2019 **Kinross** (Kingman) bei seinem Debüt in Newmarket über 1400 Meter 14 Gegner mit acht Längen Vorsprung abfertigte, war gleich von einem neuen Superstar die Rede. Prompt startete er bei seinem nächsten Start in den Vertem Futurity Trophy Stakes (Gr. I) als Favorit, blieb dort aber ebenso wie bei seinen Gr. I-Versuchen 2020 unplatziert. Er gewann vorletztes Jahr immerhin im November ein Listenrennen auf der Polytrack-Bahn in Kempton, wurde dann Anfang der Saison nach Dubai geschickt, wo er jedoch erneut enttäuschte. Man entschloss sich zur Kastration, was eine positive Wirkung hatte. Vergangenes Jahr gewann er mit den Lennox Stakes (Gr. II) und den John O'Gaunt Stakes (Gr. III) zwei Gr.-Rennen, in den Lennox Stakes war er dieses Jahr Zweiter, gewann danach die City of York Stakes (Gr. II) und die Park Stakes (Gr. II). In Longchamp unterstrich er seine derzeitige Position als bestes 1400-Meter-Pferd in Europa.

Der **Kingman**-Sohn ist der bisher beste Nachkomme der in Doncaster auf Listenebene erfolgreichen **Ceilidh House** (Selkirk), die noch in vier Listenrennen platziert war, Mutter von drei anderen Siegern ist. Sie hat einen zweijährigen Hengst von **Sea The Moon**, ist Tochter der zweifachen Listensiegerin **Villa Carlotta** (Rainbow



Frankie Dettori freut sich: Kinross holt sich den "Fôret". www.galoppfoto.de

Quest), einer Schwester des in den USA dreimal auf Gr.-Ebene erfolgreichen Battle of Hastings (Royal Applause). Aus der Familie kommt auch der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I)-Zweite **First Selection** (Diktat). Der Cross Kingman/**Selkirk** funktioniert sehr gut, elf Nachkommen gibt es, zehn haben gewonnen, darunter ist auch der St. James's Palace Stakes (Gr. I)-Zweite King of Comedy (Kingman).

www.turf-times.de

Tipperary, 02. Oktober

Concorde Stakes - Gruppe III, 55000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1500m

STATEMENT (2018), St., v. Lawman - Fact or Folklore v. Lope de Vega, Bes.: Triumvirate Partnership, Zü.: Ballylinch Stud, Jo.: Joseph O'Brien, Jo.: Dylan Browne McMonagle • 2. Current Option (Camelot), 3. Prettiest (Dubawi), 4. Casanova, 5. Laughifuwant, 6. Sh Boom, 7. Markaz Paname, 8. Pale Iris, 9. Belle Image, 10. Lustown Baba, 11. Maud Gonne Spirit, 12. Nectaris, 13. Snapraterea

5 1/2, 1 1/4, 3 1/4, H, 2, H, 1/2, 1 1/4, 6, 5 1/2, 3 1/4

Zeit: 1:39,19 • Boden: weich

Erst eine Woche zuvor hatte **Statement** ein Listenrennen in Cork gewonnen, sie legte sofort nach, wobei der Sieg unter dem talentierten **Dylan Browne McMonagle** sehr deutlich ausfiel. Die Stute, die zweimal auf Auktionen für sechsstellige Preise den Besitzer gewechselt hatte, war erst vor einigen Wochen von **Kevin Ryan** aus England nach Irland gekommen. Die **Lawman**-Tochter ist Bruder eines Siegers, die Mutter **Fact or Folklore** (Lope de Vega) war in Listenrennen in Leprdstown und Galway platziert. Sie hat eine zweijährige Stute und einen Jährlingshengst jeweils von **Make Believe**. Ihre Schwester Laviniad (Lawman) hat die Comb Stakes (LR) in Galway gewonnen, deren Mutter Iturna (Intidab) war in Listenrennen in Livorno und Rom erfolgreich.

www.turf-times.de



Der teuerste Jährling dieses Jahr weltweit: Godolphin ersteigerte den Frankel-Hengst für 2,8 Millionen gns. Foto: Tattersalls/Laura Green

AUKTIONSNEWS

Rekorde, Rekorde

Wenn bei einer Auktion nach fünf Minuten, beim zweiten Lot überhaupt, der Hammer oberhalb der Millionengrenze fällt, dann denkt man als Veranstalter: Es könnte etwas werden. Dieses Lot, war ein Dubawi-Hengst aus der Jazz Top (Danehill Dancer), Siegerin im Prix de la Nonette (Gr. II), Schwester der zweifachen Gr. I-Siegerin Izzi Top (Pivotal). Den Zuschlag bekam bei 1,3 Millionen gns. Godolphin, ein fast schon wegweisender Kauf bei Europas wichtigster Jährlingsauktion.

Als am Donnerstagabend nach drei Tagen in Newmarket Bilanz gezogen wurde, konnten Rekordzahlen vermeldet werden. Von 489 vorgestellten Jährlingen wurden 424 für 126,7 Millionen gns. verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 298.752 gns., womit die bisherige Bestmarke aus dem Jahre 2017 knapp übertroffen wurde.

Schon am Montag dürfte so mancher Verkäufer aufgetatmet haben, als Scheich Mohammed, in diesem Jahr kaum einmal auf einer Rennbahn in Großbritannien gesichtet, mit seiner Entourage auf dem Auktionsgelände erschien. Bei den internationalen Jährlingsauktionen hatten sich die Vertreter von Godolphin in diesem Jahr bis-

her sehr rar gemacht, in Keeneland etwa waren sie zumindest auf den offiziellen Kaufzetteln gar nicht aufgetaucht. Doch in Newmarket war es wie in alten Tagen: Am Ende standen 35 Godolphin-Käufe für insgesamt 25.355.000 gns. zu Buche, womit man natürlich der mit Abstand größte Investor war. Auf Platz drei waren M.V.Magnier und die White Birch Farm von Peter Brant zu finden, sie ersteigerten 13 Jährlinge für 10,215 Mio gns. Davor war noch Richard Knight, der für seinen immer noch nicht genau identifizierten Klien-



Scheich Mohammed. Foto: Tattersalls



Peter Brandt erwarb zusammen mit Coolmore einen ganzen Schwung Jährlinge. Foto: Tattersalls

ten 16 Jährlinge für etwas mehr als 10,4 Millionen gns. anlegte. Anzumerken ist, dass Magnier, also Coolmore, auf eigene Rechnung noch drei Jährlinge für 1,25 Millionen gns. ersteigerte und auch Alex Elliott und Tom Goff Kaufzettel für Magnier ausfüllten.

Es waren vor allem zwei Deckhengste, die die Statistik beherrschten: **Dubawi** und **Frankel**. Von den 13 teuersten Pferden der Auktion stammten neun von diesen beiden Hengsten ab, dazwischen mogelte sich nur eine Lope de Vega-Schwester des herausragenden Battaash (Dark Angel), Sieger in vier Gr. I-Sprints. Sie ging für 1,8 Millionen gns. an Richard Knight. Es war die teuerste Stute der Auktion.

Am Ende waren es fünf Frankel-Nachkommen, die die Liste anführten. Der Salestopper war ein vom Watership Down Stud angebotener Frankel-Sohn der Musidora Stakes (Gr. III)-Siegerin So Mi Dar (Dubawi), eine Schwester des Yorkshire Oaks (Gr. I)-Siegers und Deckhengstes Too Darn Hot (Dubawi). Unterbieter war Bill Farish von der Lane's End Farm in Kentucky. "Für mich ist er das Ebenbild von Frankel", meinte Simon Marsh, der General Manager von Watership Down im Besitz von Lord and Lady Lloyd Webber.

Im Ring war er am extrem umsatzstarken Mittwoch, an dem 144 Jährlinge für 49.545.000 gns. verkauft wurden. Noch nie war an einem Auktionstag in Europa so viel Geld durch die Kassen geflossen. Insgesamt wurden gleich drei Frankel-Nachkommen für zwei Millionen gns. und mehr verkauft. Neben dem Salestopper war es ein Bruder der Gr.-Sieger Broome (Australia) und Point Lonsdale (Australia), der für 2,4 Millionen gns. an M.V.Magnier und Peter Brandt ging. Der dritte Zwei-Millionen-Frankel war ein Sohn der Bold Lass (Sea The Stars), der am Donnerstag für diese

glatte Summe an Richard Knight ging. Der teuerste Dubawi-Jährling war ein Sohn der erstklassig gezogenen How (Galileo), die Godolphin am Donnerstag für 1,6 Millionen gns. kaufte.

+++

Nachdem Shadwell bereits in Keeneland einige Jährlingsstuten gekauft hatte, war Sheikha Hissa, die neue Chefin des Unternehmens, auch diesmal aktiv, allerdings sehr selektiv. Gekauft wurden zwei Stuten, eine Kingman-Schwester zur aktuellen Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Place du Carrousel (Lope de Vega) für 1,05 Millionen gns., und eine nahe zum Salestopper verwandte Siyouni-Stute aus der Gr. II-Siegerin La Ti Dar (Dubawi) für 880.000gns.

+++



Philip von Ullmann. Foto: Tattersalls

Das Gestüt Schlenderhan war schon länger nicht mehr als Käufer auf einer internationalen Auktion aufgetreten. Das änderte sich am Dienstag, als Tina Rau mit Merle Schmidt und Philip von Ullmann an ihrer Seite bis zu 770.000gns. ging, um sich eine vom irischen Camas Stud angebotene No Nay Never-Tochter zu sichern. Es handelt sich um eine Schwester des Summer Mile (Gr. II)-Siegers Tilsit (First Defence) aus der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I)-Siegerin Zenda (Zamindar), deren herausragender Nachkomme Kingman (Invincible Spirit) ist. Als "queen of the sale" bezeichnete sie Tina Rau, "über das Pedigree muss man nicht diskutieren und ihre Bewegungen sind hervorragend." Die Stute wird erst einmal nach Deutschland gehen, über einen Trainingsstandort dürfte später entschieden werden.



Diese No Nay Never-Stute ersteigerte das Gestüt Schlenderhan. Foto: Tattersalls

Ansonsten waren einige deutsche Züchter und Agenten als Verkäufer aktiv. Das Gestüt Haus Ittingen war erstmals in der Pinhooker-Szene unterwegs und dies gleich erfolgreich. Ein im vergangenen Jahr an gleicher Stelle für 60.000 gns. erworbener Land Force-Sohn wurde für 180.000 gns. weiterverkauft, Eine als Fohlen für 68.000 gns. erworbene Sioux Nation-Tochter ging für 150.000 gns. an den Agenten John Troy.

Zufrieden dürfte auch Philipp von Stauffenberg mit der Auktion gewesen sein. Seine fünf Jährlinge wurden zwischen 260.000 und 650.000 gns. verkauft, wobei ein von der Tink GmbH gezogener Sea The Stars-Sohn aus der Gr. II-Siegerin **Amorella** (Dubawi) der teuerste Verkauf war, sie ging für eben diese 650.000 gns. an Richard Knight. Dabei hat es sich dem Vernehmen nach um ein Fokal-Sharing gehandelt. Ein 2021 für 200.000 gns. erworbener Lope de Vega-Sohn wechselte für 525.000 gns. an das Nawara Stud. Godolphin ersteigerte für 550.000 gns. eine Night of Thunder-Tochter der Gr. III-Siegerin Sweety Dream (Dream Ahead), bei Goffs kostete sie als Fohlen 240.000 Euro.

+++

Ein rechter Bruder zum "Arc"-Sieger und Deckhengst Waldgeist (Galileo), angeboten vom Newsells Park Stud, wurde für 725.000 gns. dem Newsells-Eigner Graham Smith-Bernal zugeschlagen. Er kaufte damit seinen in diesem Fall züchterischen Partner Dietrich von Boetticher vom Gestüt Ammerland heraus. Aus dieser Familie kamen noch mehrere weitere Jährlinge im Newsells Park-Lot in den Ring, so eine Siyouni-Stute aus der Waldlied (New Approach), die David Redvers für 600.000 gns. ersteigerte.

Vier deutsche Pferde verkauft

Es war ein echter Preisschock, denn einen Zuschlag von einer Million Euro für den Derby-Zweiten **Schwarzer Peter** (Neatico) bei der Vente d'Arc von Arqana am Samstag in Saint-Cloud hätte wohl niemand für möglich gehalten. Es waren jedoch zwei Gruppen aus dem Mittleren Osten, die an dem Dreijährigen im bisherigen Besitz von Uwe Aisch interessiert waren, den Zuschlag bekamen schließlich Jean-Pierre de Gaste und Alexandra Saint-Martin von den International Thoroughbred Consultants. Gleich fünf Pferde erwarben sie im Auftrag ihres Klienten, Sheikh Haif Mohammed Al Qahtani. Unterbieter bei dem Salestopper war Alban de Mieulle, der für das neue Unternehmen Wathnan Racing aus Katar unterwegs war.



Rocchigiani wechselte nach Hongkong. Foto: Arqana/Christophe Taviere

Der aus Ittlinger Zucht stammende Schwarzer Peter hat somit eine Erfolgsgeschichte geschrieben, denn bei der BBAG hatte er gerade einmal 10.000 Euro gekostet. Gewonnen hat er bisher nur ein einziges Mal, beim Debüt in Krefeld. Im Training bei Markus Klug war er jeweils Zweiter im Deutschen Derby (Gr. I), im Busch-Memorial (Gr. III) und im Preis des Winterfavoriten (Gr. III). Den jetzt erzielten Preis hatte man ganz sicher nicht erwartet. "Scheich Haif will die Qualität seines Stalles erhöhen", erklärte Jean-Pierre de Gaste, "er hat aktuell in Saudi-Arabien rund siebzig Pferde im Training. In Frankreich hat er bisher nur Vollblutaraber auf der Bahn."

Richtung Hong Kong wird es für den zweimaligen Gr. III-Sieger **Rocchigiani** (Time Test). Sam Wright bekam bei 575.000 Euro den Zuschlag für

den Dreijährigen, den Peter Schiergen für den Stall Domstadt zu Siegen im Zukunfts-Rennen (Gr. III) und den Bonham Thoroughbred Stakes (Gr. III) geführt hat. Sen künftiger Trainer wird Ex-Championjockey Douglas Whyte sein.

Zwei Pferde verkaufte das Gestüt Auenquelle: **Arina** (Soldier Hollow), die Trainer Roland Dzubasz zu einem Gr. III-Sieg in Hamburg geführt hatte, wechselte für 380.000 Euro in die USA. Michel Zerolo unterschrieb den Kaufzettel, Martin S. Schwartz könnte der Käufer sein, es geht in den Stall von Chad Brown. Für 260.000 Euro ersteigerte die Agentin Margaret O'Toole den bisher von Henk Grewe trainierten **Virginia Storm** (Soldier Hollow). Hingegen wurde Wennemar (Soldier Hollow) aus dem Stall von Waldemar Hickst für 230.000 Euro zurückgekauft.

Ein Video zur Auktion ist hier zu sehen: [Klick zum Video](#)

Areion-Sohn toppt Göteborg-Auktion

Ein Sohn des Etzeaner Deckhengstes **Areion** war bei der Schwedischen Jährlingsauktion vor einigen Tagen in Göteborg der höchste Zuschlag. Trainer Lennart Reuterskiöld jr. legte 300.000 Kronen (ca. €27.600) für den Sohn der bei wenigen Starts platziert gelaufenen Koko Taylor (Philomatheia) an, eine Schwester von zwei Blacktype-Pferden, darunter Dolly Dagger (Eishin Dunkirk), Mutter der Swedish Oaks-Siegerin Scarlett (Appel Au Maitre). Nur gut die Hälfte der angebotenen 61 Jährlinge fand einen neuen Besitzer, der Schnitt pro Zuschlag lag bei rund 8.000 Euro, was etwas unter den Ergebnissen der Vorjahre lag.



**Werbung?
Gerne!**

Dieser Werbeplatz
in 91x66mm
kostet 110 Euro
zzgl. MwSt.

TURF-TIMES
Fällt auf.

Salestopper für Jaber Abdullah



Dieser Magna Grecia-Hengst brachte 145.000 Euro. Foto: Goffs

Eine Stute aus dem ersten Jahrgang von **Ten Sovereigns** sorgte bei der zweitägigen Sportman's Sale von Goffs vergangene Woche in Irland für den Höchstpreis, 300.000 Euro legte Jaber Abdullah für sie bei dieser Auktion an, die direkt im Anschluss an die Orby Sale durchgeführt wurde, zumindest auf dem Papier nicht ganz so hoch eingeschätzte Pferde im Ring sah. Es war der höchste Preis, der jemals auf dieser Versteigerung erzielt wurde.

Stuten waren ohnehin gefragt. Töchter von Sioux Nation und Territories erlösten 90.000 bzw. 80.000 Euro. Sechsstellig wurde es allerdings noch einmal bei einem Hengst, der aus dem ersten Jahrgang des Coolmore-Hengstes Magna Grecia stammt. Er ging für 145.000 Euro an das Syndikat Getinthegame/Archdale.

Von 480 angebotenen Jährlingen wurden 415 zu einem Schnitt von 25.017 Euro verkauft, was ein sattes Plus von 21 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Äußerst aktiv zeigte sich Westminster Racehorses, das rennsportliche Unternehmen von Marian Ziburske. Über den Agenten Tomas Janda hatte es bei der Orby Sale den Kauf einer Golden Horn-Stute gegeben, bei der Sportman's Sale wurden gleich vier Jährlinge gekauft. Es handelt sich um Hengste von Mastercraftsman, Raven's Pass - von diesem gleich zwei, einer aus der Borgia-Familie - sowie eine Stute von Calyx.



Petit Marin (Rene Piechulek) with Trainer Marcel Weiss. www.galoppfoto.de – Sabine Brose



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Torquator Tasso goes out on a high

What a weekend! From Last Friday to Monday there were group races in Saint-Cloud and Longchamp in France, in Ascot and Newmarket in England, in Tipperary in Ireland, and in Düsseldorf and Hoppegarten in Germany; in addition there were listed races in Dundalk (Ireland), Redcar, Toulouse, Milan, and Hanover and Mülheim and Övreroll in Norway, as well as on the undercard most of the group race meetings. There were also Group One races in Japan, the USA and Chile. It is clearly one of the busiest weekends of the year internationally, but equally clearly the number one place goes to the Arc weekend at ParisLongchamp, with three Group Two and no fewer than eight Group One races. It is interesting to note that six of these events went to the U.K., four winners were trained in France and one in Ireland. Our hopes of a German winner were dashed by the heavy rain that fell in Paris, which clearly inconvenienced our main hope, Fährhof's homebred Habana (Kingman) in the Marcel Bous-sac; but the rain was also a major problem for the

Japanese runners in the Arc; that country is still waiting for its first Arc success after dozens of attempts.

There was no German winner in the Arc, but **Torquator Tasso** (Adlerflug), one of those that did enjoy the rain, ran an excellent race in third place. Mendocino, also by Adlerflug, found the going too heavy and the Schlenderhan hope Mare Australis (Australia) never got involved from his outside draw. Nevertheless the German racing community can be pleased with the victory of Alpinista (Frankel), who won three German Group Ones last year for owner-breeder Kirsten Rausing and trainer Sir Mark Prescott. There is always a feeling that these Group Ones are somehow easier to win, but Alpinista's performances this year should go a long way to disproving that notion, and we hope very much that Godolphin's Rebel's Romance will also win some top races as well, although as a gelding the Arc is not on his programme.

Alpinista, who has now won six Group One races in succession and has not been defeated for over two years, is a huge credit to her connections, and in particular to Sir Mark, whose training has been impeccable. He broke the habit of a lifetime by actually making the trip to Paris and was rewarded by the great victory of the grey mare, whose family has been nurtured by Ms Rausing for six generations, and the win proved to be very popular as he and the owner are two of the most respected characters in Newmarket.

However in our opinion the performance of Torquator Tasso and his relatively young trainer Marcel Weiss was equally praiseworthy. He certainly proved that the 2021 Arc victory was no fluke. Torquator Tasso has been trained all season with the Arc as his main target and his third place from a bad draw (he was the only horse drawn high to make any show in the race) was really admirable. He has now been retired and will commence stud duties at Auenquelle next year. His career winnings of over 4.2 million euros make him the highest-earning German-trained thoroughbred of all time. In all he won 6 of his 16 starts, including three Group One races; he ran ten times at Group One level and was placed in the first three every single time. His latest third place last week in Longchamp was clear proof that he was not only the best German mile and ah performer of recent years, but one of the best in Europe.

Of the horses that ran in the Arc, Torquator Tasso will now never run again, Mendocino is likely to go for the Grosser Preis von Bayern at his local track in November, while Alpinista could well run in the Japan Cup. The going there will certainly be very different from Longchamp, where the meeting was once again spoiled (from the point of view of racegoers) by heavy rain.

Marcel Weiss' good stable form continued the next day at Hoppegarten, where Dairk von Mitzlaff's homebred 3yo **Petit Marin** (Flamingo Fantasy) came with a late run to win the 32nd running of the Group Three Preis der Deutschen Einheit. India (Adlerflug) started at even money here after winning two similar races, and looked like winning when taking a clear lead two furlongs out, but Petit Marin cut her down in the final stages to score by half a length. Dirk von Mitzlaff, whose father Sven was one of the most successful trainers of the postwar era in Germany, does very well with his small breeding operation. The dam Pongal (Ransom o'War) is a half-sister to multiple group race winner Pas de Deux (Saddex) while the next dam Puntilla (Acatenango) won

the Group Two (then) Preis der Diana. Petit Marin was taking a huge jump in class here, having previously been running in handicaps, but this is another late developing family and we can probably expect him to show further improvement next season.

The other German group race last weekend was Düsseldorf's Grosser Preis der Landeshauptstadt over an extended mile. This also had a 3yo winner, Gestüt Schlenderhan's homebred Aemelianus (Holy Roman Emperor), who won in a very close finish by a nose from the fast-finishing French-trained Godolphin filly Cantilena (Dubawi). The Markus Klug-trained winner looks another performer who will show a lot of improvement next year and he, like Petit Marin, has a Preis der Diana winner as his second dam, in this case Amarette (Monsun). This is one of Schlenderhan's best families, and Aemelianus is a half-brother to Group One winner Alson (Aerion) and also German 2,000 Guineas winner Ancient Spirit (Invincible Spirit).

This is the time of year when next year's classic hopes start to make a positive impression. We had the Lagardere and Marcel Boussac at Longchamp last Sunday, and this weekend we have the Fillies Mile and the Dewhurst at Newmarket. Germany counters with the Preis des Winterfavoriten at Cologne on Sunday. The title of the race implies that the winner will also become early favourite for the following season's German Derby. It does not always work out like that, and in fact the last winner who went on to win the Derby as well was Isfahan (Lord of England) in 2015/2016. His owner, Darius Racing, now has Sirjan (Zarak) entered. He has an extremely interesting pedigree, being by one of Europe's top young sires out of a Group One winning mare from the immediate family of German Derby winners Samum, Schiaparelli and Sea The Moon. Seven are declared and it looks very open, but Sirjan is clearly one of the main hopes. We shall discuss this race in detail next week.

David Conolly-Smith

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
 App Store

Download for
 Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

POST AUS PRAG

Große Pardubitzer mit deutschen Akzenten



Josef Bartos, hier in einer Aufnahme aus Bad Harzburg.
www.galoppfoto.de

Am Sonntag ist es wieder so weit, in Pardubitz wird die 132. Große Pardubitzer (6900 m, ca. 204.000 Euro) gelaufen. Der eine Tag im Jahr, an dem sich ungefähr zwei Millionen Fernsehzuschauer in ganz Tschechien ein Hindernisrennen live anschauen und sich somit für etwa zehn Minuten eine Meinung über den Rennsport bilden. Ein Tag, der eine große Werbung für das ganze Metier ist, wenn alles klappt, der aber auch sehr negative Publizität bringen kann, wenn es im Laufe des Tages vor den etlichen Kameras Zwischenfälle oder Verletzungen gibt. Die Große Pardubitzer war nie ein „Race, that stops the nation“, wie es einst der Melbourne Cup geschafft hatte, aber noch immer gilt, dass man an ihr und ihren Stars in Tschechien nicht vorbeikommt, ohne das man sie wenigstens kurz zur Kenntnis nehmen muss. Mit etwas Übertreibung kann man behaupten, dass die Pardubitzer wenigstens eine Stadt stoppt, denn am zweiten Oktober-Sonntag gibt es in Pardubitz und Umgebung stets ein großes Verkehrschaos. Ein Teil der Autobahn wird zu Extra-Parkplätzen für die Rennbahnbesucher, auch wenn es teilweise bedeutet, dass man vom Auto noch eine halbe Stunde zu Fuß gehen muss. Erfahrene Pardubitz-Besucher kommen nach wie vor mit dem Zug, der von Prag aus etwa eine Stunde braucht.

Dieses Jahr kommen 15 Pferde auf den Start, was zwar etwas weniger als in den vorherigen Jahren ist, aber im Kontext des Rennens selbst optimal erscheint. Als Favorit wird der Vorjahressieger Talent (Egerton) gehandelt, der dieses Jahr das

zweite Qualifikationsrennen gewonnen hatte und im September nach einer Kollision hinter dem sechsten Hindernis zu Fall gekommen ist. Danach musste er für kurze Zeit das Training aussetzen, soll aber inzwischen wieder Fit sein. Jockey Pavel Slozil jr. spielte im Sommer nach einem schweren Sturz in Meran mit dem Gedanken auf das Karriereende, da er seit Jahren schwer mit dem Gewicht zu kämpfen hat. Am Ende schaffte er aber ein Comeback.

Ein schweres Jahr mit zwei Verletzungen hat auch der viermalige Sieger des Gran Premio Merano Josef Bartos hinter sich, der erst seit September wieder reitet. Nachdem sich der 12-jährige Theophilos (Elusive City) nach einer Sehnenverletzung in den Ruhestand verabschiedet hatte, reitet Bartos den 9-jährigen Brunch Royal (Sunday Break) aus dem Stall Scuderia Aichner. Der erfahrene Cross Country-Spezialist gewann vor zwei Wochen das Premio delle Nazioni (Gd2) in Meran, war zweimal in französischen Classe 1-Rennen platziert und letztes Jahr war er auch im polnischen Wielka Wroclawska erfolgreich. In Pardubitz gibt er aber sein Debüt.

Erste Chancen sollte auch der vom Gestüt Wieselborner Hof gezüchtete **Mr Spex** (Tai Chi) haben. Der von Lubos Urbánek für den Stall Lokotrans trainierte Wallach war im vergangenen Jahr bereits Dritter und scheint aktuell in Top-Form zu sein. Sein verletzter Reiter Jan Kratochvíl wird von Lukás Matuský ersetzt, der bereits einmal die Große Pardubitzer gewinnen konnte. Auch weichem Boden sollten auch der 13-jährige No Time To Lose (Authorized) und der französische Halbblüter Chicname de Cotte (Nickname) gut abschneiden.

Nachdem der Zweite aus der diesjährigen Midlands Grand National Young Dev (Fracas) gestrichen wurde, sorgen für internationale Besetzung nur zwei deutsch gezogene Pferde des slowakischen Trainers Jaroslav Brecka. Der von Theo Hodynus gezüchtete **Kaiserwalzer** (Wiener Walzer) wird wieder von Patrick Mullins gesteuert, im Sattel des Ex-Görlsdorfers Star (Sternkönig) wird Brecka selbst sitzen. Und das genau 30 Jahre nach seinem Sieg mit Quirinus und 32 Jahre nach seinem ersten Start, was vorher noch niemandem gelungen ist.

Das zweitägige Pardubitzer Meeting beinhaltet Top-Rennen für beinahe alle Kategorien der Hindernispferde. Im Elbe-Preis, einer Art „kleiner Pardubitzer“, kamen diesmal nur sechs Starter zusammen und im Moldau-Preis sieben. Am Samstag gibt es auch vier Flachrennen, darunter ein Kategorie 2-Rennen über 2480 Meter mit **Nordstrand** (Reliable Man), der für Jürgen Heyne inzwischen von Josef Vána sr. vorbereitet wird.

Martin Cáp, Prag

PFERDE

Der lange Langmeier



Al Cuarto unter dem „ewigen“ Jürg Langmeier. Ueli Wild/
www.horseracing.ch

Mit 52 Jahren dürfte der Schweizer Jürg Langmeier einer der ältesten professionellen Hinderisreiter Europas sein. Am vergangenen Sonntag gewann er im Sattel des von ihm trainierten Al Cuarto (Nicaron) den Großen Preis der Stadt Maienfeld, das wichtigste Cross-Country des Landes, nachdem er sich mit dem Wallach bereits vor einigen Wochen den Großen Preis der Schweiz geholt hatte. Al Cuarto war bis zum Frühjahr im Besitz von Pierre Pilarski, gehörte in Frankreich mit einer Gewinnsumme von rund 260.000 Euro inklusive eines zweiten Platzes in einem Gr. II-Rennen in Auteuil zu den besseren Hindernispenden.

In dem mit 25.000 Franken dotierten Rennen in Maienfeld legte Langmeier auf dem jetzt im Besitz des Allegra Racing Clubs stehenden Al Cuarto einen erstaunlichen Ritt hin, der hier dokumentiert ist. Sein Pferd hatte, durch einen reiterlos gewordenen Konkurrenten gestört, einen Sprung verweigert, wurde nachgeritten und gewann dieses über 5400 Meter führende Rennen mit 34 Hindernissen.

► **Klick zum Video**

Aus der Jockeyperspektive (Helmkamera) sah es so aus: ► **Klick**

Der 186 Zentimeter große Langmeier, der seine Jockey-Karriere eigentlich schon mehrfach beendet hatte, war m Großen Preis von Maienfeld erstmals vor 32 Jahren erfolgreich. 1990 gewann er mit dem Ingrid Kocks in Deutschland gezogenen Adel (Days at Sea).

Fashion-Sohn gewinnt in HK

Perfect Pitch (Sebring), vier Jahre alter Sohn der vom Gestüt Hof ttingen gezogenen **Fashion** (Anabaa), gewann am Samstag in Sha Tin sein erstes Rennen in Hong Kong. Mit Lewis Hewitson im Sattel holte er sich ein mit rund 66.000 Euro für den Sieger dotiertes Handicap über 1400 Meter, sein Trainer ist Tony Cruz. Vor zwei Jahren war er zu einem Zuschlag von rund 540.000 Euro Salestopper bei der Hong Kong International Sale. Gekommen ist er aus Australien, wo ihn der Hong Kong Jockey Club bei Inglis für rund 340.000 Euro erworben hatte.

Sein Bruder Zoustyle (Zoustar) gehört aktuell zu den besten Sprintern Australiens. Vorletztes Wochenende war er Dritter in den von Coolangatta (Written Tycoon) gewonnenen Muir Stakes (Gr. I) über 1000 Meter. Er ist bereits Gr. III-Sieger über 1200 Meter.

In Ittlinger Farben hatte die 2009 geborene Fashion zweijährig in Krefeld gewonnen, sie war bei ihrem einzigen Start dreijährig Zweite im Diana-Trial (LR) in Baden-Baden gewesen. Die Schwester der Gr. III-Siegerin Felicity (Inchinor) wurde im gleichen Jahr bei Tattersalls für 55.000gns. nach Australien verkauft.

Schlenderhaner Spuren im Auktionsrennen

Der von Jerome Reynier für Nurlan Bizakov trainierte Souzak (Kodiac) holte sich am vergangenen Samstag in Longchamp das mit 300.000 Euro dotierte Haras de Bouquetot Criterium Arqana, ein über 1600 Meter führendes Auktionsrennen für Zweijährige. Er ist ein Sohn der vom Stall Ullmann gezogenen Sounaya (Kodiac), die bei drei Starts für Trainerin Hella Sauer ein Rennen in Miesau gewinnen konnte. Dreijährig wechselte die Schwester von Savoir Vivre (Adlerflug) und Sussudio (Nayef) bei Arqana für 100.000 Euro an die Skymarc Farm und Langlois Bloodstock.

Ihre bisherigen Nachkommen erzielten gute Preise, Souzak hatte ebenfalls glatte 100.000 Euro gekostet. Noch am Abend des Erfolges kam der Hengst aus der Familie von Stacelita (Mon-sun) bei der Vente d'Arc in den Ring, wechselte für 400.000 Euro erneut den Besitzer. Es geht jetzt in den Stall von Graham Motion in die USA.

Totes Rennen in Gr. I-Prüfung



„Dead Heat“ zwischen dem Schimmel Top Ranked und Ellsberg. Foto: Magic Millions

Eine Gr. I-Prüfung, die im toten Rennen endete – nach 1600 Metern im mit 1,5 Millionen Dollar (ca. €1 Mio) dotierten Epsom Handicap (Gr. I) am vergangenen Samstag im australischen Randwick konnte der Zielrichter Top Ranked (Dark Angel) und Ellsberg (Spill the Beans) nicht auseinandertrennen. Erstaunlicherweise hatte es in diesem Traditions-Rennen schon zweimal zuvor ein totes Rennen gegeben, allerdings vor Einführung der Zielfotografie, 1873 und 1925. Top Ranked, den Annabel Neasham für Australian Bloodstock trainiert, kommt aus Großbritannien. Vor zwei Jahren hatte der jetzt Siebenjährige für James Tate die Superior Mile (Gr. III) in Haydock gewonnen. Ellsberg kommt aus Australien, er läuft für die Trainergemeinschaft Ryan/Alexiou, war ein Jährlingskauf bei Magic Millions.

USA: Proben für den Breeders' Cup

Einen gut bezahlten Galopp absolvierte der vier Jahre alte Life is Good (Into Mischief) am Samstag in den Woodward Stakes (Gr. I) über 1800 Meter in Aqueduct. Nur drei Gegner stellten sich dem von Irad Ortiz jr. gerittenen 1:9-Favoriten, der denn auch Law Professor (Constitution) und Keepmeinmind (Laoban) sicher hinter sich ließ. Life is Good hat bei bisher elf Starts neunmal gewonnen, darunter im Januar den Pegasus World Cup. Jetzt steht der Breeders' Cup in Keeneland auf dem Programm, wobei noch nicht klar ist, ob er seinen Titel im Breeders' Cup Mile (Gr. I) verteidigt

oder ob er im "Classic" die Konfrontation mit dem Weltranglisten-Ersten Flightline (Tapit) sucht.

+++

Flightline stand länger in der Nennungsliste für die Awesome Again Stakes (Gr. I) in Santa Anita, doch wird man mit ihm wohl direkt in den Breeders' Cup gehen. In seiner Abwesenheit musste der Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger Country Grammer in dem 1800-Meter-Rennen eine weitere Niederlage hinnehmen. Als klarer Favorit am Start scheiterte er an dem von Edwin Maldonado gerittenen Defunded (Dialed In), der wie Country Grammer von Bob Baffert trainiert wird.

Flightline jüngste Arbeitseinheit in Santa Anita ist hier zu sehen: [► Klick](#)

STALLIONNEWS

Noor Al Hawa wird Deckhengst in Frankreich

Noor Al Hawa (Makfi), der seine Karriere erfolgreich bei Andreas Wöhler begonnen hat, später in Katar zu einem regelrechten Kultpferd wurde, wird als Deckhengst im Haras du Grand Courgeon in Frankreich als Deckhengst aufgestellt. Der jetzt Neunjährige hat vor sechs Jahren in Düsseldorf den Großen Preis der Landeshauptstadt (Gr. III) und die Europa-Meile (Gr. III) gewonnen, später im Jahr dann bereits in den Farben der Al Wasmiyah Farm das hoch dotierte Qatar Derby. Anschließend war er noch mehrfach gruppenplatziert, wechselte später nach Katar, wo er zum Seriensieger wurde. Bei 39 Starts liegt seine Bilanz bei 18 Siegen und 2,3 Millionen Euro Gewinnsumme.

Geniale Deckhengst in Italien

Der Deckhengst **Geniale** (Deep Impact) wird im kommenden Jahr an einem noch zu bestimmenden Standort in Italien aufgestellt. Es ist ein 2014 von der Shadai Farm gezogene Sohn der dreifachen Gr. I-Siegerin Sarafina (Refuse to Bend). 2018 war der in Japan siegreiche Hengst mit einigen Erwartungen nach Europa gekommen, gewann in Maisons-Laffitte den Prix Messidor (Gr. III), konnte dies aber seinen folgenden Starts nicht bestätigen. Seine Mutter hat mit Savarin (Deep Impact) einen weiteren Gr. III-Sieger gebracht.

PERSONEN

Dominique Rauch neue Gestütsleiterin in Brümmerhof



Dominique Rauch. www.galoppfoto.de

Ab dem 1. Oktober 2022 ist Frau Dr. Dominique Rauch neue Gestütsleiterin im Gestüt Brümmerhof. Sie ist promovierte Veterinärmedizinerin und verfügt über einen Abschluß in Pferdwissenschaften der Universität Wien. Nach ihrer Tätigkeit als Assistententierärztin an der Pferdeklinik Starnberg übernahm Frau Dr. Rauch Anfang 2015 die Funktion der Gestütsleiterin und Gestütstierärztin im Gestüt Ammerland und war dort bis zu ihrem Wechsel zum

Gestüt Brümmerhof ausgesprochen erfolgreich tätig.

Julia Baum: „Wir freuen wir uns sehr, dass Frau Dr. Rauch mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer Erfahrung als Gestütsleiterin des Gestüt Ammerland unser bestehendes Führungsteam ergänzt und somit einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung unserer gesamten Pferdezuchtunternehmung leisten wird. Als familiengeführtes Gestüt ist es für uns von besonderer Bedeutung, eine verantwortungsvolle Persönlichkeit gefunden zu haben, die unsere Zucht-Philosophie und unsere Werte teilt und der wir im vollen Umfang unser Vertrauen schenken können“

Dr. Dominique Rauch: „Ich sehe meiner neuen Aufgabe im „Brümmerhof-Team“ mit viel Freude entgegen. Das Gestüt Brümmerhof ist ein renommiertes Gestüt mit einer sehr guten, international ausgerichteten Mutterstutenherde und idealen Bedingungen für eine gesunde und leistungsorientierte Aufzucht junger Vollblüter. Die Zucht wird hier mit sehr viel Passion und Liebe zum Detail betrieben, wobei das Wohl der Pferde immer an erster Stelle steht. Ich freue mich darauf gemeinsam mit Familie Baum die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und positiv gestalten zu können.“

Erster Sieger für King Charles

Der vier Jahre alte Wallach Just Fine (Sea The Stars) war am Mittwoch im britischen Leicester der erste Sieger, der in der Besitzerspalte „The King“ stehen hatte. Alle Pferde, die bisher in den Farben von Queen Elizabeth II gelaufen sind, wurden automatisch auf ihren Sohn Charles III. umgeschrieben. Der deutsche Galopper-Dachverband verlangt im Übrigen bei solchen Übergängen einen Erbschein, was in diesem Fall auf der Insel wohl nicht in die Wege geleitet wurde. Just Fine wird von Sir Michael Stoute trainiert, im Sattel saß Ryan Moore.

[Klick zum Video](#)

VERMISCHTES

Finale zum Besitzertrainer-Cup

Das Finale im Besitzertrainer-Cup 2022 steht am Sonntag, 9. Oktober, an. In Leipzig findet der siebente und letzte Wertungsrenntag dieses Wettbewerbs mit abschließender Siegerehrung statt. Im Scheibenholz sind acht Rennen im Programm, bei denen insgesamt neun aktive Besitzertrainer des Vereins mit 19 Pferden an den Start gehen.

Da der derzeitige Spitzenreiter des diesjährigen Wettbewerbs Christian Peterschmitt (44 Punkte) in Leipzig nicht dabei ist, spricht alles für eine erneute Titelverteidigung durch Anna Schleusner-Fruhriep (38 Zähler). Die Siegerin von 2019 und 2021 (2020 fiel der Besitzertrainer-Cup aus) schickt gleich fünf ihrer Schützlinge im Scheibenholz ins Rennen und sollte den Rückstand von sechs Punkten damit wohl aufholen.

Ab Platz drei sind noch einige Veränderungen möglich. Weder der derzeit Drittplatzierte Christoph Masser (27) noch die folgenden Armin Weidler (24), Oliver Rudolph (12), Pavel Bradik und Torsten Reineke (je 10) sind in Leipzig dabei. Somit könnten der bisher noch punktlose Daniel Paulick (drei Starter) und Marc Timpelan (9 Punkte/zwei Starter) vielleicht sogar noch auf das Siegerpodest vorspringen. Je zwei Pferde schicken zudem Adel Massaad, Janine Penzel und Vivien Müller, je einen Starter Jutta Pohl, Corinna Huber und Manfred Türk in die Messestadt. Diese sechs Besitzertrainer sind im Besitzertrainer-Cup 2022 zum ersten Mal dabei.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND



Utamaro (Jockey im grün-gelben Dress) sorgt für einen großen Handicap-Treffer in Longchamp. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Aidensfield (2018), H., v. **Guiliani** - A Night Like This, Zü.: **Dieter A. Brand**
 Sieger am 28. September in Lyna nad Labem/Tschechien, 1700m, ca. €620

Nathan (2019), W., v. **Australia** - Naomia, Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Sieger am 29. September in Mont-de-Marsan/Frankreich, Hcap, 2000m, €9.000
BBAG-Herbstauktion 2020, €11.000 an Renello Bloodstock

Fascinating Lips (2017), W., v. **Canford Cliffs** - Fantastic Lips, Zü.: **Stall Parthenaue**
 Sieger am 30. September in Fontwell/Großbr., Hürdenr., 3500m, ca. 5.580

Banksy (2018), St., v. **Sea The Moon** - Blumenfee, Zü.: **Horst Pudwill**
 Siegerin am 30. September in Chantilly/Frankreich, Hcap, 1400m, €7.000

Timeless Soul (2018), St., v. **Night of Thunder** - Taitienne, Zü.: **Gestüt Ohlerweiherhof**
 Zweite am 30. September in Saint-Cloud/Frankreich, Prix Dahlia Listenr., 2000m, €9.600
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €85.000 an Alex Elliott

Utamaro (2018), H., v. **Reliable Man** - Ungarin, Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Sieger am 1. Oktober in ParisLongchamp/Frankreich, Hcap, 2500m, €35.000
BBAG-Herbstauktion 2019, €19.000 an Stall Cimba

Nizami (2018), W., v. **New Approach** - Next Holy, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**
 Sieger am 2. Oktober in Meran/Italien, Hürdenr., 3000m, €6.000
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €77.000 an HFTB Racing Agency

Wirrwarr (2016), W., v. **Jukebox Jury** - Wonderful Pearl, Zü.: **Gestüt Keilhof**
 Sieger am 2. Oktober in Bratislava/Slowakei, 1600m, €1.080
BBAG-Herbstauktion 2017, €2.400 an Marcel Mihalik

Liebeskind (2018), St., v. **Tai Chi** - Laconda, Zü.: **Andrea Bernickel**
 Siegerin am 2. Oktober im Kincsem Park/Ungarn, 1600m, ca. €1.300
BBAG-Herbstauktion 2019, €800 an Orsoya Molnar

Solar (2019), H., v. **Areion** - Sorea, Zü.: **Gestüt Helenenhof**
 Sieger am 2. Oktober im Kincsem Park/Ungarn, 1400m, ca. €600
BBAG-Herbstauktion 2020, €3.500 am Koloszi Ranch

Kammuri Diamond (2020), St., v. **Nathaniel** - Kellemoi de Pepita, Zü.: **Gestüt Westerberg**
 Siegerin am 2. Oktober in Straßburg/Frankreich, 2000m, €9.000
BBAG-Jährlingsauktion 2021, €18.000 an Stall Blue Diamond

Bay of Eagles (2019), W., v. **Adlerflug** - Bay of Islands, Zü.: **Lars-Wilhelm Baumgarten**
 Sieger am 2. Oktober in Straßburg/Frankreich, 2100m, €8.000
 Ein Angebot der *BBAG-Jährlingsauktion 2020*

Medyaf (2019), W., v. **Sea The Moon** - Questabella, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**
 Sieger am 3. Oktober in Stratford/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4500m, ca. €5.260

Little Sam (2017), W., v. Samum - Larena, Zü.: Erik Luding u.a.
 Sieger am 6. Oktober in Mons/Belgien, Hcap, 2100m (Sand), €2.500
BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €11.000 an Rennstall Schwarzer Maurer



Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARON

Lowé Wole (2020), Siegerin am 2. Oktober in Prag/Tschechien, 1600m

MAXIOS

Monalie (2016), Siegerin am 2. Oktober in Straßburg/Frankreich, 2100m

RELIABLE MAN

Pretty Reliable (2019), Siegerin am 1. Oktober in Morphetville/Australien, 1300m

Gimme Love (2017), Sieger am 5. Oktober in Bro Park/Schweden, 2100m (Sand)

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Mylady in Kanada

Freitag, 7. Oktober

Newmarket/GB

Fillies' Mile – Gr. I, 595.000 €, 2 jährige Stuten, 1600 m

Challenge Stakes – Gr. II, 135.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

Pride Stakes – Gr. III, 95.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

Oh So Sharp Stakes – Gr. III, 71.000 €, 2 jährige Stuten, 1400 m

Cornwallis Stakes – Gr. III, 71.000 €, 2 jährige Pferde, 1000 m

Samstag, 8. Oktober

Chantilly/FR

Criterium de Maisons-Laffitte – Gr. II, 190.000 €, 2 jährige Pferde, 1200 m

Curragh/IRE

Silken Glider Stakes – Gr. III, 50.000 €, 2 jährige Stuten, 1600 m

Newmarket/GB

Dewhurst Stakes – Gr. I, 595.000 €, 2 jährige Hengste und Stuten, 1400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Darley Stakes – Gr. III, 95.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Autumn Stakes – Gr. III, 71.000 €, 2 jährige Pferde, 1600 m

Zetland Stakes – Gr. III, 71.000 €, 2 jährige Pferde, 2000 m

Woodbine/CAN



Gestüt Karlshofs Mylady startet am Samstag als einzige Europäerin in den E. P. Taylor Stakes. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

E. P. Taylor Stakes – Gr. I, 549.000 € , 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

mit **Mylady**, Tr.: **Markus Klug**, Jo.: **Andrasch Starke**

Sonntag, 9. Oktober

Mailand/ITY

Premio Verziere Memorial Aldo Cirla – Gr. III, 77.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

mit **Atomic Blonde**, Tr.: **Henk Grewe**

mit **No Waltz**, Tr.: **Karoly Kerekes**

mit **Stella**, Tr.: **Markus Klug**

mit **Tellez**, Tr.: **Markus Klug**

mit **Walkin' on the Sun**, Tr.: **Karoly Kerekes**

mit **Yummylicious**, Tr.: **Andreas Wöhler**

RENNVORSCHAU NATIONAL

Aus technischen Gründen können wir die Rennvorschau National in dieser Ausgabe leider nicht wie gewohnt darstellen.

Preis des Winterfavoriten – Gruppe III

Für 2jährige Pferde | Distanz: 1.600 m | Preisgeld: 155.000 EUR

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Auktionsrennen Dortmund – Auktionsrennen
Für 2jährige Pferde | Distanz: 1.600 m | Preisgeld: 52.000 EUR

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >